

# Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Kapitel	Inhalte	Belange nach CSR-RUG
<b>Über diesen Bericht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Anforderungen und Hintergründe</li> </ul>	
<b>1. Verantwortung übernehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Relevante Meilensteine der Entwicklung 2022</li> <li>• Externe Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung</li> </ul>	
<b>2. Nachhaltigkeit strategisch verankern</b> Governance Strukturen erweitert Wesentliche Themen analysiert Net-Zero-Ziel verfolgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Steuerung unserer Nachhaltigkeitsstrategie</li> <li>• Fokusthemen des Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Unser Weg zu netto null Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbelange</li> <li>• Achtung Menschenrechte</li> </ul>
<b>3. Verantwortungsvoll steuern</b> Haltung zeigen Umwelt- und Sozialkriterien bewerten Finanzierte Emissionen reduzieren EU-Taxonomie einbinden Klima- Biodiversitätsrisiken managen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitplanken durch das ESG-Rahmenwerk</li> <li>• Nachhaltigkeit als Teil des Risikomanagements</li> <li>• Emissionsminderung auf wissenschaftlicher Basis</li> <li>• Klassifizierung nach EU-Taxonomie</li> <li>• Materialität von Klima- und Biodiversitätsrisiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbelange</li> <li>• Achtung Menschenrechte</li> </ul>
<b>4. Kundentransformation begleiten</b> Nachhaltig finanzieren Nachhaltige Geldanlage und Kapitalmarktprodukte Datensicherheit gewährleisten Im Dialog bleiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit als Chance für die Bank</li> <li>• Finanzierung der Energiewende</li> <li>• Begleitung der Kundentransformation</li> <li>• Abwehr von Cyberkriminalität</li> <li>• Kundinnen und Kunden im Fokus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenbelange</li> </ul>
<b>5. Mit gutem Beispiel vorangehen</b> Betriebliche Emissionen senken Kollegialität leben Vielfalt und Chancengleichheit fördern Integrität und Compliance sicherstellen Für die Gesellschaft engagieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutz im eigenen Betrieb</li> <li>• Unsere Verantwortung als Arbeitgeber</li> <li>• Frauen in Führungspositionen</li> <li>• Handeln nach ethischen Werten</li> <li>• Gesellschaftliches Engagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbelange</li> <li>• Sozialbelange</li> <li>• Arbeitnehmerbelange</li> <li>• Achtung Menschenrechte</li> <li>• Antikorruption</li> </ul>

## Über diesen Bericht

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht für die Commerzbank Aktiengesellschaft und den Commerzbank-Konzern<sup>1</sup> wurde nach den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) erstellt. Neben der Muttergesellschaft wurden dabei insbesondere die wesentlichen Tochtergesellschaften Commerz Real AG, mBank S. A. und Commerzbank Finance & Covered Bond S. A. einbezogen.

In unserem Bericht machen wir – wie vom Gesetz gefordert – Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Da Kundenorientierung eine weitere wesentliche Einflussgröße auf unseren Erfolg darstellt, berichten wir zusätzlich

über Kundenbelange. Für die Identifizierung der zu berichtenden Sachverhalte wurden im Rahmen einer neuen Wesentlichkeitsanalyse nichtfinanzielle Sachverhalte ermittelt, die maßgeblich für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Commerzbank sind und auf die unsere Geschäftstätigkeit signifikante Auswirkungen hat (siehe Kapitel „Wesentliche Themen analysiert“). Die Beschreibung des Geschäftsmodells erfolgt im (Konzern-)Lagebericht, Kapitel „Struktur und Organisation“.

Über die Definition des sogenannten „Global Functional Lead“ gelten Richtlinien der Commerzbank Aktiengesellschaft für den gesamten Konzern. Sofern relevante Regelungen bei den Tochterunternehmen hiervon abweichen, sind sie in diesem Bericht entsprechend erläutert. Die Commerzbank Finance & Covered Bond S. A., die Ende 2022 mit nur noch zehn Mitarbeitenden ausschließlich ein Abbauportfolio betreute, hat für 2022 keine ergänzenden Informationen zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen beizutragen.

<sup>1</sup> Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Informationen im vorliegenden Bericht auf den Konzern.

Bei der Anwendung der Nettomethode sind uns keine wesentlichen Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen bekannt, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden. Weiterführende Informationen zu unserem Risikomanagement finden sich im Konzernrisikobericht.

Im Interesse einer fokussierten Information der Adressaten unserer Finanzberichterstattung haben wir auf die Nutzung eines Berichtsrahmenwerks verzichtet. Gleichwohl orientiert sich dieser nichtfinanzielle Bericht an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), sofern sie für die definierten Sachverhalte relevant sind. Ausführliche Informationen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der Commerzbank Aktiengesellschaft sind auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI dargestellt, die online verfügbar ist. Wir haben uns für eine integrierte Berichterstattung entschieden und orientieren uns demnach in diesem nichtfinanziellen Bericht an den Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) (siehe Tabelle „TCFD-Empfehlungen im nichtfinanziellen Bericht“ auf Seite 72). Dieser sind wir 2020 beigetreten. Des Weiteren haben wir Angaben aufgenommen, die in der EU-Taxonomie-Verordnung gefordert werden. Abgesehen von der Beschreibung des Geschäftsmodells sind Verweise auf weiterführende Informationen innerhalb und außerhalb des Lageberichts nicht Bestandteil dieses nichtfinanziellen Berichts. Zudem bilden die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen eine Basis unserer Nachhaltigkeitsarbeit. In diesem Bericht machen wir transparent, wie wir mit unseren Aktivitäten die Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Mittels der Finanzierung erneuerbarer Energien beispielsweise zahlen wir auf das SDG 7 ein, das den Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie anstrebt. Eine detaillierte Übersicht unseres Beitrags zur Zielerreichung findet sich zudem auf den Nachhaltigkeitsseiten der Commerzbank im Internet.

Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG unterzogen. Der Vermerk über die betriebswirtschaftliche Prüfung findet sich im Geschäftsbericht des Konzerns unter „Weitere Informationen“.

## 1. Verantwortung übernehmen

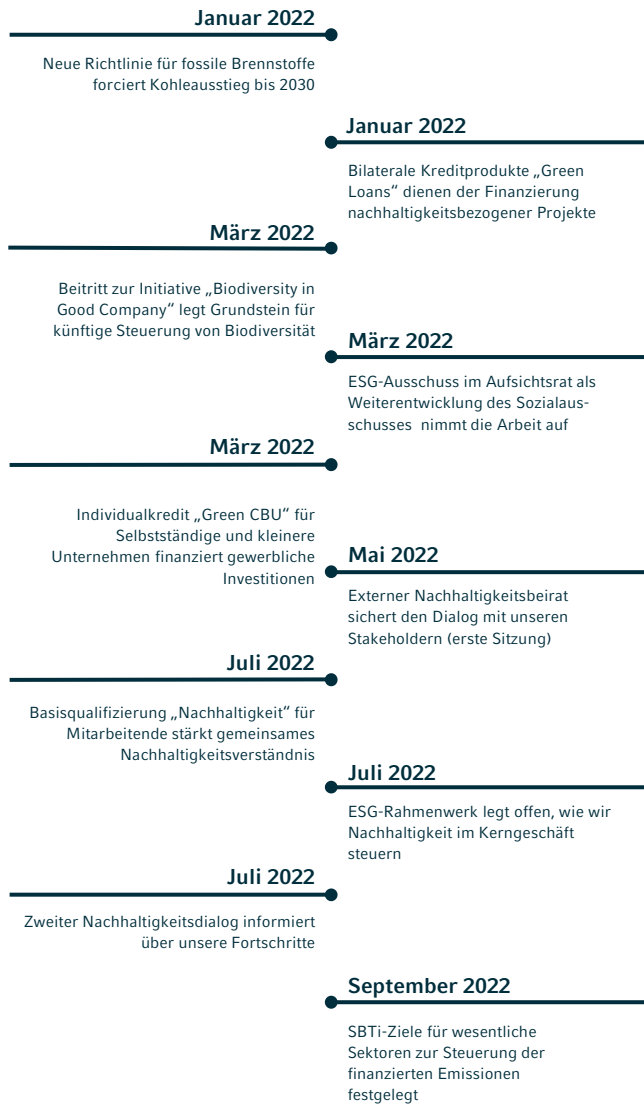
Unser Net-Zero-Commitment – also das Versprechen, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf netto null zu reduzieren – ist ein zentrales Beispiel, wie wir als Finanzintermediär eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Wir folgen verbindlichen Regeln für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken, die wir fortlaufend hinterfragen und bedarfsweise anpassen. Wir haben eine klare Haltung zu kontrovers diskutierten Themen wie fossile Energien, Rüstung und Bergbau. Mit dem 2022 veröffentlichten ESG-Rahmenwerk legen wir alle wesentlichen Bausteine unserer Nachhaltigkeitsstrategie offen und machen transparent, wie wir Nachhaltigkeit im Kerngeschäft steuern. Transparenz und Fairness gegenüber unseren Kundinnen und Kunden bilden dabei eine tragende Säule für die nachhaltige Geschäftsentwicklung. Eine weitere ist der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Mitarbeitenden – auch und gerade in Zeiten großer Umbrüche und wirtschaftlicher Herausforderungen.

Nachfolgend erläutern wir im Detail, wie wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft sowie Kundschaft und Belegschaft konkret wahrnehmen, welche Erfolge wir dabei im Berichtsjahr erzielt haben (siehe Grafik „Meilensteine 2022“) und woran wir noch arbeiten. Wir zeigen auf, was uns beschäftigt und wofür wir stehen. Um unseren Fortschritt in den einzelnen Themenbereichen sichtbar zu machen, erheben wir regelmäßig strategische KPIs (Key Performance Indicators) und weitere Kennzahlen.

Dass wir uns auf einem guten Weg befinden, zeigt auch unser Abschneiden in Nachhaltigkeitsratings und -rankings sowie die Berücksichtigung in entsprechenden Indizes. Wesentliche Ratingagenturen für Nachhaltigkeit bewerteten die Commerzbank Aktiengesellschaft 2022 mehrheitlich über dem Branchendurchschnitt. Von Sustainalytics werden wir beispielsweise mit einem „medium risk“ bewertet. Darüber hinaus sind wir weiterhin in Nachhaltigkeitsindizes, wie FTSE4Good, geführt. Eine stets aktuelle Übersicht der Bewertungen und unserer Auszeichnungen findet sich in unserem Factsheet Nachhaltigkeit, das im Internet veröffentlicht ist.

Auch unsere Tochtergesellschaften schneiden dabei gut ab: MSCI-ESG bewertete die mBank im Berichtsjahr mit „A“ und Sustainalytics schätzte das Risikoprofil der mBank als „niedrig“ ein. Darüber hinaus ist die mBank im WIG-ESG-Index der Warschauer Börse gelistet. Die Commerz Real wurde 2022 mit dem Scope Special Innovation Award ausgezeichnet.

## Meilensteine 2022



## 2. Nachhaltigkeit strategisch verankern

Die Transformation in ein nachhaltiges Wirtschaften betrifft unsere Kundschaft und uns gleichermaßen. Wir wollen diesen Wandel aktiv mitgestalten. Im Rahmen unserer „Strategie 2024“ ist Nachhaltigkeit deshalb ein wesentlicher Eckpfeiler neben Kundenorientierung, Digitalisierung und Profitabilität.

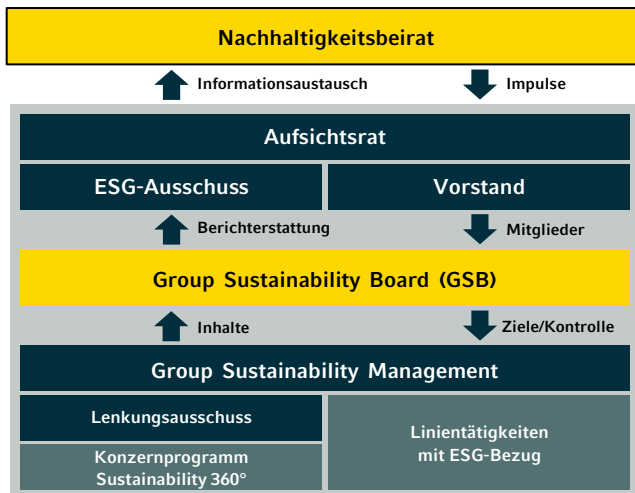
Zielgrößen sind für uns das Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und des Pariser Klimaziels, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Dazu bauen wir zum einen unser Angebot an innovativen und umweltfreundlichen Produkten sowie unsere nachhaltigen Lösungen für Kundinnen und Kunden stetig aus. Zum anderen treiben wir die nachhaltige Transformation des Bankbetriebs stetig voran. Die Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie bildet die Verpflichtung zur Bekämpfung des Klimawandels, zu der maßgeblich unsere Net-Zero-Ziele beitragen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns zunehmend mit Themen, die in den Fokus der Nachhaltigkeitsdebatte rücken, wie der Schutz der Artenvielfalt oder eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft. Auf diese Fragestellungen werden wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden strategische Antworten finden müssen.



Unser Bekenntnis zu einer nachhaltigen Transformation verdeutlichen auch unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen. Wir gehören unter anderem zu den Erstunterzeichnern der Net-Zero Banking Alliance der UNEP FI, der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. 2022 sind wir außerdem der Initiative „Biodiversity in Good Company“ beigetreten und unterstreichen damit unsere Entschlossenheit, einen aktiven Beitrag zum Schutz der Biodiversität und Artenvielfalt zu leisten. Eine Übersicht aller Mitgliedschaften findet sich im Internet veröffentlicht.

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

## Governance-Strukturen erweitert



Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand auch bezüglich Nachhaltigkeitsthemen. Dazu zählt zum Beispiel die Prüfung dieses nichtfinanziellen Berichts. Um der zunehmenden Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Bank Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat die Weiterentwicklung des Sozialausschusses zum Ausschuss für Nachhaltigkeit, Soziales und gute Unternehmensführung beschlossen. Dieser tagt grundsätzlich viermal im Jahr. Er unterstützt den Aufsichtsrat, neben dem Prüfungsausschuss, insbesondere dabei, zu prüfen, ob die Geschäftsleitung einer wirtschaftlich tragfähigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens nachkommt und dabei die Grundsätze guter und verantwortungsvoller Unternehmensleitung beachtet, die soziale Verantwortung des Unternehmens wahrnimmt sowie gleichzeitig die natürlichen Ressourcen der Umwelt schont. Zudem berät der ESG-Ausschuss den Vorstand zu ESG-Themen.

Bei der Weiterentwicklung des Vergütungssystems für den Vorstand verknüpft der Aufsichtsrat die Nachhaltigkeitsstrategie der Commerzbank nun auch verbindlich mit der variablen Vorstandsvergütung: Der Aufsichtsrat hat das Konzernziel, das mit 60 % den dominanten Anteil der variablen Vergütung der Vorständinnen und Vorstände ausmacht, um ein ausdrückliches ESG-Teilziel erweitert, das mit 20 % die Konzernzielerreichung beeinflusst. Ab dem Geschäftsjahr 2023 sind daher ESG-Ziele auch im System der variablen Vergütung für sämtliche Vorstandsmitglieder über das Konzernziel ausdrücklich verankert. Sie ergänzen mögliche weitere ESG-Ziele im Ressort- und individuellen Ziel, die bereits in den vergangenen Jahren Praxis waren. Die Nachhaltigkeitsziele der Bank sind neben anderen ESG-Kriterien auch in unserem Mitarbeitenden-Vergütungssystem als Zielkriterien verankert. Sie machen 25 % der qualitativen Ziele aus, die gemeinsam mit der Zielerreichung beim quantitativen Ergebnis die Höhe der variablen Vergütung im außertariflichen Mitarbeitervergütungsmodell bestimmen.

Der Vorstand entwickelt die Strategie für den Commerzbank-Konzern, erörtert sie mit dem Aufsichtsrat und sorgt für ihre Umsetzung. Nachhaltigkeitsthemen fließen in den jährlichen Strategieprozess für die Gesamtbankstrategie ein und werden anlassbezogen in Vorstandssitzungen besprochen. Jede Vorständin und jeder Vorstand ist für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im eigenen Ressort zuständig. Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement ist dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt und unterrichtet ihn regelmäßig über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsthemen und -aktivitäten.

Ein bereichsübergreifendes Entscheidungs- und Eskalationsgremium zum Thema Nachhaltigkeit, unter anderem zu Klima- und Umweltrisiken, ermöglicht es, die nachhaltige Ausrichtung des Geschäftsmodells ganzheitlich zu steuern: Mit diesem Group Sustainability Board ist das Querschnittsthema Nachhaltigkeit fest in der Organisation der Bank verankert. Das Group Sustainability Board legt die strategischen Nachhaltigkeitsziele der Bank fest und überwacht die Maßnahmen zu deren Umsetzung und Steuerung. Darüber hinaus berichten die Bereiche und Segmente regelmäßig über den Fortschritt ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten und der Implementierung regulatorischer Nachhaltigkeitsvorgaben. Den Vorsitz des Group Sustainability Boards hat der Vorstandsvorsitzende. Außer ihm gehören dem Board weitere Mitglieder des Vorstands sowie Bereichsvorständinnen und -vorstände an.

**Das Group Sustainability Board ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung der nachhaltigen Ausrichtung**

Mit dem Group Sustainability Management als übergeordnetem Nachhaltigkeitsbereich innerhalb der Strategieeinheit unterstreicht die Commerzbank die strategische Priorität des Themas. Der Bereich trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und einer umfassenden Governance. Gleichzeitig steuert das Group Sustainability Management das Konzernprogramm „Sustainability 360°“ und koordiniert damit übergreifend die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Commerzbank. Zudem wird die Umsetzung von strategischen Nachhaltigkeitsinitiativen wie den Principles for Responsible Banking der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) sichergestellt.

Im Jahr 2022 wurde das „Three Lines of Defense“-Konzept für ESG Risiken geschärft. ESG Risiken werden als horizontale Risikoart betrachtet und daher über verschiedene Kontrolleinheiten der Bank hinweg gesteuert. Für soziale Risiken („S“) und Governance-Risiken („G“) agiert das Group Sustainability Management zusätzlich als zentrale Übersichtsfunktion der „Second Line of Defense“. Für Umweltrisiken („E“) liegt diese innerhalb der Risikokontrollfunktion. Zudem wurde ein Chief Environmental Risk Officer (CERO)

benannt und zur Operationalisierung die Einheit Environmental Risk Control gegründet.

Die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in der Organisationsstruktur der Commerz Real wider. Nachhaltigkeit ist im Bereich „Real Estate Asset Management and Sustainability“ verankert, der zusätzlich Zugriff auf weitere relevante Ressourcen anderer Bereiche hat wie zum Beispiel Recht und Compliance. Der Bereichsleiter berichtet zu Nachhaltigkeitsthemen direkt an den Vorsitzenden des Vorstands.

In der mBank ist der Ausschuss für nachhaltige Entwicklung unter dem Vorsitz des Risikovorstands verantwortlich für die Steuerung der Nachhaltigkeit. Er koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten und schlägt diese dem Vorstand vor. Daneben überwacht der Ausschuss die Umsetzung der ESG-Strategie und den Verlauf der ESG-Initiativen und genehmigt zugehörige Maßnahmen. Darüber hinaus steht der Vorstand in regelmäßigem Dialog mit dem Aufsichtsrat zu Nachhaltigkeitsthemen, während der Risikoausschuss des Aufsichtsrats quartalsweise das Thema Nachhaltigkeit behandelt. Zudem ist die Beurteilung der 100 Topmanager der mBank zu einem Teil (10 %) an ESG-Ziele geknüpft.

### Externer Beirat eingesetzt

Um einen konstruktiv-kritischen Dialog mit unseren Stakeholdern sicherzustellen, haben wir 2022 einen externen Nachhaltigkeitsbeirat unter der Schirmherrschaft des Vorstandsvorsitzenden gegründet. Dieser setzt sich zusammen aus sechs Expertinnen und Experten der Bereiche Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und dem Mittelstand. Sie vertreten ein breites inhaltliches Spektrum, das unter anderem Themen wie Kreislaufwirtschaft und Biodiversität abdeckt, die für uns an Bedeutung gewinnen. Der Nachhaltigkeitsbeirat gibt Impulse für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

**Der Nachhaltigkeitsbeirat gibt  
Impulse für die Weiterentwicklung  
unserer Nachhaltigkeitsstrategie**



### Regulatorik im Blick behalten

Zunehmende regulatorische Vorgaben auf nationaler, internationaler und EU-Ebene erfordern eine stete Überwachung. Das Group Sustainability Management hat die regulatorischen Entwicklungen zu Nachhaltigkeitsthemen im Blick und koordiniert die Umsetzung mit den relevanten Einheiten der Bank. Ziel ist dabei die weitere Integration von Nachhaltigkeits- und ESG-Risiken in die Strategie, die Steuerung und das Risikomanagement der Bank sowie die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für die Mobilisierung von Kapital. Der Schwerpunkt der regulatorischen Anforderungen liegt derzeit darauf, zu berücksichtigen, wie sich der Klimawandel auf die Geschäftstätigkeit auswirkt und welche Risiken sich aus unterschiedlichen Klimapfaden für die Bank ergeben können.

Unternehmerische Verantwortung zu leben bedeutet auch, den regelmäßigen Austausch mit externen und internen Anspruchsgruppen zu suchen. Die Commerzbank pflegt den Kontakt mit zahlreichen Organisationen und Gruppen, die in Beziehung mit der Bank stehen. Dazu gehören neben den Mitarbeitenden vor allem Kundinnen und Kunden, der Kapitalmarkt, Lieferanten und Dienstleister, Medien, Nichtregierungsorganisationen, Politik, Zivilgesellschaft oder auch die Wissenschaft. Überdies stehen wir in regelmäßigem Austausch mit nationalen wie internationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden.

Im aktiven und transparenten Dialog versucht die Commerzbank, den Erwartungen und Bedürfnissen ihrer Stakeholder gerecht zu werden, sie in ihrer Unternehmensstrategie zu berücksichtigen und die eigenen Sichtweisen darzulegen. So erörtern wir beispielsweise mögliche Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt regelmäßig mit Nichtregierungsorganisationen. Im Juli 2022 hat der zweite öffentliche Nachhaltigkeitsdialog stattgefunden. Mit der Onlineveranstaltung, die unter anderem mit dem Vorstandsvorsitzenden als Referenten stattfand, informiert die Bank Interessierte über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.

### Wesentliche Themen analysiert

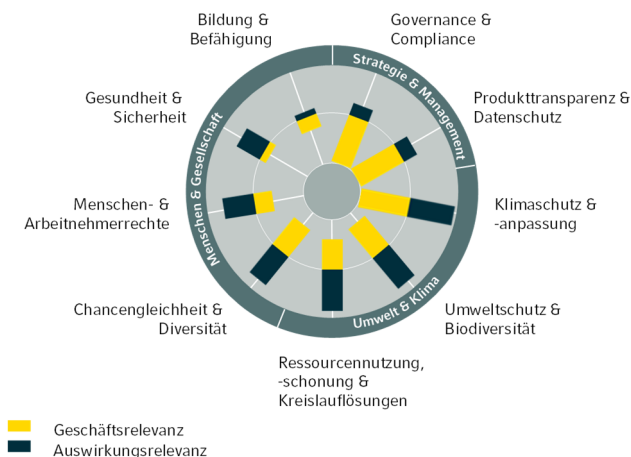
Anfang 2022 haben wir im Rahmen einer neuen Wesentlichkeitsanalyse die für uns relevantesten Nachhaltigkeitsthemen ermittelt. Diese Analyse zeigt uns, welche Themenfelder wir vorrangig strategisch verfolgen müssen. In Zusammenarbeit mit externen Partnern wurde dafür eine Liste von potenziellen Nachhaltigkeitsthemen entlang der zwei Wesentlichkeitsperspektiven analysiert: Zur Messung der „Auswirkungsperspektive“ wurde eine Expositionsanalyse durchgeführt, die auf internen Finanz- und Risikodaten der Bank sowie bewährten Nachhaltigkeitsindikatoren aufbaut und sogenannte Nachhaltigkeits-Hotspots ergab. Diese liegen in Ländern und Sektoren, in denen die Commerzbank einerseits direkt und indirekt, zum Beispiel durch Finanzierungen, besonders aktiv ist und in denen andererseits Nachhaltigkeitsindikatoren in den definierten Themen deutlich unterdurchschnittlich sind. Die „Geschäftsperspektive“ – also die Frage, wie hoch die Chancen und Risiken dieser Nachhaltigkeitsthemen für den Geschäftserfolg sind – wurde in einem Management-Workshop ermittelt.

Im Ergebnis sind neun Themenfelder als wesentlich identifiziert worden. Sie betreffen alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und stehen künftig im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Der Klimawandel hat dabei unverändert höchste Relevanz für die Bank. Gleichzeitig haben Themen wie Biodiversität und Kreislaufösungen im Vergleich zu früheren Wesentlichkeitsanalysen an Bedeutung gewonnen. Entsprechend setzen wir uns nun stärker damit auseinander. Um die Wesentlichkeitsanalyse zu operationalisieren, wurden die Ergebnisse in den jährlichen bankweiten Strategieprozess inte-

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

griert und auf Vorstandsebene diskutiert. Auch unsere Berichterstattung im Rahmen dieses nichtfinanziellen Berichts richtet sich nach der neuen Wesentlichkeitsanalyse.

**Ergebnismatrix der Wesentlichkeitsanalyse**



**Net-Zero-Ziel verfolgen**

Kern unserer vom Vorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie bildet unsere Net-Zero-Verpflichtung. Die Strategie zur Erreichung dieser Vision stützt sich auf zwei Säulen: Wir unterstützen unsere Kundschaft bei ihrer nachhaltigen Transformation und gehen selbst mit gutem Beispiel voran. Das verfolgen wir entlang von drei ambitionierten Zielen:

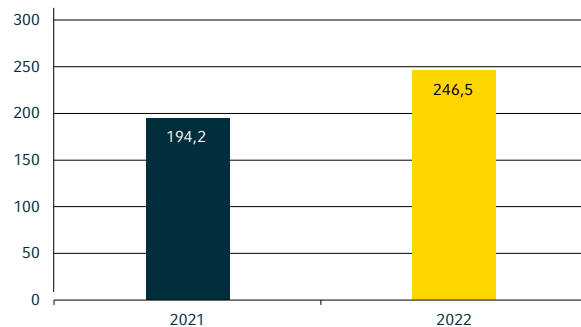


<p>Strategisches KPI 1:</p> <p><b>Netto-null-Portfolio bis spätestens 2050</b></p>	<p>Strategisches KPI 2:</p> <p><b>Netto-null-Emissionen im eigenen Bankbetrieb bis 2040</b></p>	<p>Strategisches KPI 3:</p> <p><b>300 Mrd. Euro für nachhaltige Finanzprodukte bis 2025</b></p>
--	---	---

- Bis 2050 streben wir an, die CO<sub>2</sub>-Emission unseres gesamten Kredit- und Investmentportfolios auf netto null zu reduzieren. Um den Fortschritt verlässlich zu messen, nutzen wir wissenschaftsbasierte CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der Science-based Target Initiative (SBTi). Nach dieser Methode planen wir, unsere Portfolios ab spätestens 2025 auch im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu steuern (siehe „Finanzierte Emissionen reduzieren“).
- Bis 2025 werden wir 300 Mrd. Euro für nachhaltige Finanzprodukte mobilisieren. Aus diesen Produkten setzt sich unser nachhaltiges Geschäftsvolumen zusammen, wovon 100 Mrd. Euro

auf das Privat- und Unternehmerkundensegment und 200 Mrd. Euro auf das Firmenkundensegment entfallen. Dazu zählen sowohl Kreditprodukte wie zum Beispiel die grüne Baufinanzierung und die Finanzierung erneuerbarer Energien, als auch Produkte des Anlage- und Kapitalmarktgeschäfts, wie zum Beispiel das nachhaltige Wertpapiergeschäft und ESG-linked Loans. Im ESG-Rahmenwerk legen wir die Kriterien offen, nach denen wir Finanzprodukte als nachhaltig klassifizieren, und machen die Zusammenstellung des nachhaltigen Geschäftsvolumens transparent. Mit Blick auf die sich fortschreibende EU-Taxonomie wie auch den ab dem Berichtsjahr 2024 geltenden neuen Reportinganforderungen im Rahmen der CSRD werden wir das Volumenziel entsprechend neu ausrichten. Auch werden wir das Angebot an nachhaltigen Produkten in unseren Geschäftsbereichen weiter ausbauen (siehe „Klima bei Kreditvergabe berücksichtigen“ und „Nachhaltige Geldanlage und Kapitalmarktprodukte“). Wesentliche Kennzahl: Bis Ende 2022 hat die Commerzbank Aktiengesellschaft 246,5 Mrd. Euro von den bis 2025 angestrebten 300 Mrd. Euro für nachhaltige Finanzprodukte mobilisiert. Einen deutlichen Anstieg 2022 gab es insbesondere bei den ESG-/Sustainability-linked Loans und Schuld-scheindarlehen mit einem Gesamttransaktionsvolumen in Höhe von 107,9 Mrd. Euro. Hierunter fallen auch syndizierte Kredite in Höhe von 103,8 Mrd. Euro (Kreditzusagen der Commerzbank rund 7 %). Eine detaillierte Übersicht aller auf dieses Ziel einzahlenden Produkte findet sich auf Seite 71 (Tabelle „Zusammensetzung 300-Mrd.-Euro-Ziel“).

**Volumen nachhaltiger Finanzprodukte**  
Mrd. €



- Die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres eigenen Bankbetriebs planen wir bereits 2040 auf netto null zu senken. Bis 2025 sollen die Treibhausgasemissionen in der Commerzbank Aktiengesellschaft dafür um weitere 30 % gesenkt werden (im Vergleich zu 2018). Von unseren Lieferanten erwarten wir bis 2040 Klimaneutralität. Im Jahr 2022 lagen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei 78 402 t (siehe „Betriebliche Emissionen senken“).

Der Status der Zielerreichung wird regelmäßig erhoben und sowohl intern als auch extern berichtet. Für Ziel 1 – die Steuerung des Portfolios nach CO<sub>2</sub>-Intensität mit Ziel netto null – ist eine Veröffentlichung des Status ab dem nächsten Berichtsjahr geplant. Das Group Sustainability Board unter Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden prüft die Fortschritte dieser drei strategischen Nachhaltigkeitsziele.

Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt mit der übergreifenden strategischen Initiative „Sustainability 360°“. An diesem Programm sind die Kundensegmente, das Risikomanagement und zahlreiche andere relevante Konzernbereiche sowie die Commerz Real beteiligt. Das Programm bildet eine Klammer um alle Nachhaltigkeitsaktivitäten und sichert eine enge Verknüpfung übergreifender Themen, koordiniertes Vorgehen und stringentes Tracking. Ein Lenkungsausschuss, bestehend aus Mitgliedern des Topmanagements der relevanten Bereiche, überwacht im zwei-monatlichen Turnus den Fortschritt. Der Status des Programms wird regelmäßig an den Vorstand berichtet.

**Organigramm der strategischen Initiative 360 Grad**



Die Commerz Real verfolgt seit 2020 ihre Nachhaltigkeitsstrategie „Sustainable4Life“ und hat diese in den vier Wirkungsbereichen Portfolio & Investments, Richtlinien & Prozesse, Team & Stakeholder

sowie Innovation & Digitalisierung innerhalb des Unternehmens in der Geschäftsstrategie verankert.

Auch bei der mBank ist die ESG-Agenda ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie 2021 bis 2025. Dabei orientiert sich die Bank an den für sie relevanten Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sowie an den Principles for Responsible Banking der UNEP FI. Die Strategie umfasst Themen wie die Verantwortung für den Klimawandel, für die finanzielle Lage ihrer Kunden, für die Gesellschaft, für Investoren und für die Ausrichtung auf ESG-Werte.

Gleichzeitig hat die mBank 2022 langfristige Ziele für ihre Klimaneutralitätsstrategie bekannt gegeben: Sie verpflichtet sich zur Klimaneutralität ihrer direkten Emissionen (Scope 1) und der Emissionen ihres Energieeinkaufs (Scope 2) bis 2030. Bis 2050 plant die mBank vollständig klimaneutral zu werden – einschließlich des Kreditportfolios. Dafür ist sie im April 2022 als erste polnische Bank der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) beigetreten. Dieses Bündnis ermöglicht es, die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Kreditportfolios gemäß anerkannter Standards zu ermitteln. Im Oktober 2022 ist die mBank der Science-based Targets Initiative (SBTi) beigetreten, um die Umsetzung der Dekarbonisierungsziele in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen sicherzustellen. Im Rahmen ihrer Strategie verpflichtet sich die mBank außerdem, im Privat- und Firmenkundensegment mindestens je ein neues ESG-konformes Produkt pro Jahr einzuführen. Beispielsweise wird im Privatkundengeschäft zur Finanzierung von umweltfreundlichen Investitionen seit 2022 ein „Eco-Loan“ angeboten. Dieses Produkt steht in Einklang mit den Zielen der EU-Taxonomie-Verordnung. Die Bank hat bereits mehr als 500 dieser Darlehen für energieeffiziente Immobilien im Wert von fast 67 Mio. Euro (rund 314 Mio. polnische Zloty) vergeben.

### 3. Verantwortungsvoll steuern

Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat die Staatengemeinschaft 2015 als eines von drei Zielen vereinbart, die globalen Finanzströme in Einklang mit den Klimazielen zu bringen. Die Finanzierung von neuen Projekten und Technologien soll Treibhausgasemissionen vermindern und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel fördern. Ziel ist eine schrittweise Dekarbonisierung der Industrie mithilfe finanzwirtschaftlicher Instrumente. Das kann beispielsweise durch die Förderung erneuerbarer Energien erfolgen (siehe Kapitel „Kundentransformation begleiten“) oder durch den Verzicht auf bestimmte Geschäfte wie die Finanzierung neuer Kohleminen oder -kraftwerke. Auch wir wollen negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft verhindern und Risiken vermeiden oder verringern, die sich daraus ergeben könnten.

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

## Haltung zeigen

Mit dem im Juli 2022 veröffentlichten ESG-Rahmenwerk machen wir unser Nachhaltigkeitsverständnis und -engagement für alle Stakeholder transparent. Wir schaffen damit einen bankweiten Standard, der eine stringente Steuerung aller relevanten Produkte, Prozesse und Aktivitäten ermöglicht und die nachhaltige Transformation der Commerzbank sicherstellt. Der Fokus des ESG-Rahmenwerks liegt auf unserem Kerngeschäft. Das ESG-Rahmenwerk gibt eine Übersicht unserer Nachhaltigkeitsrichtlinien und Ausschlusskriterien. Die Bank hat eine klare Haltung zu kontrovers diskutierten Themen wie Rüstung, Palmöl, Abholzung oder fossilen Energien. Hierzu haben wir branchenspezifische Anforderungen formuliert, beispielsweise für Bergbau, Energie und fossile Brennstoffe, inklusive Öl und Gas. Branchenübergreifende Anforderungen betreffen Menschenrechte und indigene Völker.



**Die Bank hat eine klare Haltung zu kontrovers diskutierten Themen wie Rüstung, Palmöl, Abholzung oder fossilen Energien**

Für besonders kritische Produkte, Geschäfte oder Geschäftsbeziehungen wurden Ausschlusskriterien formuliert. Hierzu gehören beispielsweise neue Finanzierungen für Öl- und Gasförderprojekte (konventionelle und unkonventionelle Fördermethoden), aber auch die konzernweite Entscheidung, den Neubau oder Ausbau für Kohleminen, Kohleinfrastruktur oder Kohlekraftwerke nicht zu finanzieren. Entsprechende Projektfinanzierungen sind gemäß Brennstoffrichtlinie ausgeschlossen. So stellen wir sicher, dass auch bei Bestandskunden kein Geschäft begleitet wird, das gemäß Brennstoffrichtlinie verboten ist. Bereits seit Jahren werden so Umwelt- und Biodiversitätsaspekte über ökologische Mindeststandards sowie entsprechende Ausschlusskriterien in das Kerngeschäft integriert und die Erfüllung dieser Standards überprüft.

## Umwelt- und Sozialrisiken bewerten

Die Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft erfolgt im Reputationsrisiko-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft. Dabei beschränken wir uns nicht auf das rechtlich Notwendige, sondern stellen auch bei legalen Geschäften die Frage nach der Legitimität.



Aufgrund der besonderen Risiken, die mit den Themen fossile Brennstoffe und Rüstung verbunden sind, hat der Vorstand der Commerzbank Aktiengesellschaft dazu jeweils eine eigene verbindliche Richtlinie verabschiedet, die viele entsprechende Geschäfte und Geschäftsbeziehungen als prüfpflichtig definiert und Ausschlusskriterien umfasst. Die Richtlinie für fossile Brennstoffe wurde zum Jahresanfang 2022 überarbeitet und beinhaltet die Anforderungen der Commerzbank Aktiengesellschaft an Kunden aus den Sektoren Kohle, Öl und Gas.

Auch beim Thema Rüstung gab es im Berichtszeitraum Anpassungen. Nach wie vor gilt: Wir erkennen das Selbstverteidigungsrecht von Staaten grundsätzlich an. Demzufolge stellen wir die Notwendigkeit der Bundeswehr sowie ihrer angemessenen Ausrüstung nicht infrage. Daher finanzieren wir auch weiterhin Rüstungshersteller, die Waffen und Rüstungssysteme für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Verbündeten produzieren. Gleichwohl haben wir unsere seit 2008 für die Commerzbank Aktiengesellschaft bestehenden Anforderungen und Kriterien für den Bereich Rüstung verschärft und erweitert. Die neue Richtlinie für Rüstung und Überwachungstechnologie wurde im Januar 2023 vom Vorstand verabschiedet. Sie hält an den grundsätzlichen Parametern der alten Richtlinie fest, was bedeutet, dass die Commerzbank keine Rüstungsgeschäfte in Konflikt- und Spannungsgebiete oder mit Bezug zu sogenannten kontroversen Waffen begleitet. Darüber hinaus regelt die neue Richtlinie nun auch den Umgang mit autonomen Waffen und Überwachungstechnologie.

**Wir bekennen uns zur Achtung der Menschenrechte und leisten einen Beitrag zu deren Förderung und Schutz**

Die Commerzbank bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte und will im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten einen Beitrag zu deren Förderung und Schutz leisten, etwas im Umgang mit Mitarbeitenden, Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden. In der Menschenrechtsposition wird unser Umgang mit dem Thema ausführlich erläutert. Im Reputationsrisiko-Management werden Geschäfte und Geschäftsbeziehungen in Sektoren wie Bergbau, Rohstoffabbau oder Baumwollgewinnung, bei denen Menschenrechte eine wesentliche Rolle spielen, intensiv recherchiert, analysiert und mit einer differenzierten Bewertung versehen. Zudem hat sich die Commerzbank Aktiengesellschaft im Berichtsjahr intensiv mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes auseinandergesetzt, das zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist (siehe „Compliance-Risiken managen“).

Das Reputationsrisiko-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft legt somit die Voraussetzungen und Grenzen für die Geschäftstätigkeit fest und bewertet Geschäfte, Produkte und Kundenbeziehungen nach sorgfältiger Analyse. Der Prüfprozess startet auf der Marktseite: Sobald ein von der Bank als sensibel



definiertes Themenfeld tangiert wird, ist das Reputationsrisiko-Management einzubinden. Die Bewertung erfolgt anhand einer fünfstufigen Skala und kann bis zur Ablehnung des Produktes, des Geschäfts oder der Geschäftsbeziehung führen. Das Reputationsrisiko gehört gemäß Risikoinventur zu den wesentlichen nicht quantifizierbaren Risikoarten des Commerzbank-Konzerns und wird daher als Teil der Gesamtrisikostrategie gesteuert. Alle sensiblen Themenfelder, Positionen und Richtlinien werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Die mBank in Polen betreibt ihr eigenständiges Reputationsrisiko-Management auf Basis ihres Bekenntnisses zum Global Compact der Vereinten Nationen. Die Risikomanagementstrategie der mBank basiert auf drei Säulen: Nachhaltiges Wachstum unterstützen, umsichtiges und stabiles Risikomanagement anstreben sowie die Fähigkeiten stärken, ESG- und Cyber-Risiken zu managen. Die mBank hat dabei eigene Ausschlusskriterien für verschiedene Sektoren formuliert, die auf der Klima- und Energiepolitik der EU basieren. Dazu gehören unter anderem die Branchen Bergbau und Energie: So sind etwa Finanzierungen für den Bau oder die Erweiterung von Steinkohle- und Braunkohlebergwerken ausgeschlossen. Die Reputationsrisikostrategie der mBank wird jährlich überprüft und mit der Muttergesellschaft abgestimmt.

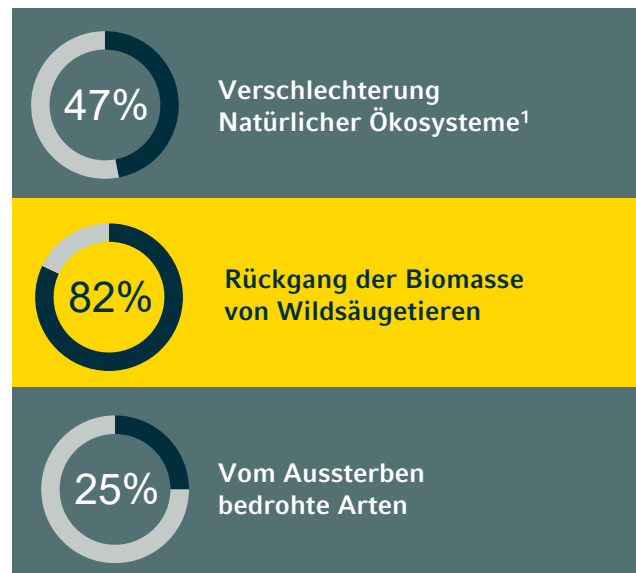
### Auswirkungen auf Biodiversität erkennen

Die Abhängigkeit der weltweiten Wirtschaftsleistung von funktionierenden Ökosystemleis-

tungen macht den Erhalt von Biodiversität unabdingbar. Die Handlungsnotwendigkeit wird besonders deutlich im Blick auf den aktuellen Zustand von Ökosystemen und Artenbeständen. Um die Grundlage für eine künftige Steuerung des Themenfeldes Biodiversität zu legen, haben wir 2022 erstmals eine Auswirkungenanalyse mithilfe des Tools „Encore“ durchgeführt. Encore ermöglicht auf wissenschaftlicher Grundlage eine Verknüpfung von wirtschaftlichen Aktivitäten und biodiversitätsschädlichen Auswirkungen. Dazu haben wir das Geschäftsvolumen der von uns finanzierten Sektoren den externen Daten des Tools gegenübergestellt und anschließend gewichtet. Wir haben potenzielle Handlungsfelder und strategische Schwerpunkte identifiziert und werden weitere Analysen sowie Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität entwickeln.



### Biodiversitätsverlust in Zahlen



<sup>1</sup> Im Vergleich zum bekannten Ursprungszustand (Quelle: Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES)).

### Finanzierte Emissionen reduzieren

Wir verfolgen das strategische Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres gesamten Kredit- und Investmentportfolios bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Dafür haben wir 2022 die CO<sub>2</sub>-Intensitäten des Kreditportfolios der Commerzbank Aktiengesellschaft über branchenspezifische Zielwerte gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen analysiert. Wir halten uns dabei methodisch an die SBTi, die sich für die Reduktion von Treibhausgasen auf Basis von wissenschaftlich berechneten Zielvorgaben einsetzt. Hierdurch können Unternehmen ihre Klimapolitik fundiert an den Zielen des Pariser Klimaabkommens ausrichten und dem Klimawandel effektiv entgegenwirken. Mit der SBTi-Methode „Sectoral Decarbonization Approach (SDA)“ haben wir uns konkrete sektorspezifische Ziele gesetzt, um die mit unserem Kredit- und Investmentportfolio verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen (die sogenannten „Financed Emissions“) zu reduzieren und schließlich unser Net-Zero-Ziel zu erreichen.

Dabei wollen wir alle gemäß SBTi-Methode vorgegebenen Portfolios steuern, mit besonderem Fokus auf die emissionsintensiven Sektoren. Dies sind unter anderem Energieerzeugung, fossile Brennstoffe, Automobilherstellung sowie Produktion von Zement, Eisen und Stahl. Das nach SBTi optionale Portfolio der privaten Baufinanzierung berücksichtigen wir ebenfalls. Im Berichtsjahr 2022 wurden für all diese Portfolios entsprechende Ziele zur Reduktion der Emissionsintensitäten formuliert und durch die SBTi validiert. Die Portfolioziele nach SBTi sind im ESG-Rahmenwerk



- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB  
36 Angaben gemäß § 315 HGB  
42 Nichtfinanzieller Bericht

veröffentlicht, der Stand der Zielerreichung wird dort regelmäßig aktualisiert. Unsere Ambition ist es, die Unternehmen der Realwirtschaft bei deren Transitionsprozess zu unterstützen und die finanzierten Emissionen nachhaltig zu senken.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die von uns definierten CO<sub>2</sub>-Reduktionspfade bis 2030, aufgeteilt nach Sektoren. Die prozentuale Reduktion ergibt sich aus den jeweiligen Emissionsintensitäten

des Basisjahres 2021 und den Zielwerten für 2030. Basis für die Betrachtung der Emissionsintensitäten ist die Inanspruchnahme der bilanzrelevanten Kreditgeschäfte und Investitionen. Zudem fordert die SBTi Mindestabdeckungen des Portfolios. Diese haben wir aus Gründen der Transparenz ebenfalls dargestellt.

## Reduktionsziele nach dem Sectoral Decarbonization Approach (SDA)

Assetklasse	Sektoren	CO <sub>2</sub> -Reduktionspfade bis 2030			SBTi Mindestabdeckung	Inanspruchnahme
Verbraucherkredite	<b>Private Baufinanzierung</b>	<b>57 %</b>	(1,5°)	2021: 46 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> 2030: 20 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	Optional	94 Mrd. €
Projektfinanzierungen/ Unternehmenskredite und Investitionen	<b>Energie</b>	<b>74 %</b>	(1,5°)	2021: 91 g CO <sub>2</sub> /kWh 2030: 24 g CO <sub>2</sub> /kWh	100 % der kWh	7,4 Mrd. €
Unternehmenskredite	<b>Gewerbliche Immobilien, gewerbliche Nutzung</b>	<b>68 %</b>	(1,5°)	2021: 91 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> 2030: 30 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	> 67 % der m <sup>2</sup>	8,3 Mrd. €
	<b>Gewerbliche Immobilien, wohnwirtschaftliche Nutzung</b>	<b>57 %</b>	(1,5°)	2021: 36 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> 2030: 16 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>		
	<b>Eisen und Stahl</b>	<b>37 %</b>	(1,8°)	2021: 1,6 t CO <sub>2</sub> /t Stahl 2030: 1,0 t CO <sub>2</sub> /t Stahl		0,4 Mrd. €
Unternehmenskredite und Investitionen	<b>Zement</b>	<b>20 %</b>	(1,8°)	2021: 0,6 t CO <sub>2</sub> /t Zement 2030: 0,5 t CO <sub>2</sub> /t Zement	> 67 % insgesamt	0,2 Mrd. €
	<b>Automobilherstellung</b>	<b>31 %</b>	(1,8°)	2021: 162 g CO <sub>2</sub> /pkm 2030: 111 g CO <sub>2</sub> /pkm		0,3 Mrd. €
	<b>Luftfahrt<sup>1</sup></b>	<b>22 %</b>	(1,8°)	2021: 781 g CO <sub>2</sub> /tkm 2030: 611 g CO <sub>2</sub> /tkm		1,8 Mrd. €
<b>Rund 85 % der finanzierten Emissionen sind durch die sektorspezifischen SBTi-Ziele abgedeckt</b>						

<sup>1</sup> Das SDA-Ziel für Luftfahrt ist noch nicht Teil der jetzigen SBTi-Validierung, da die Methodik des Luftfahrt-SDA gemäß der SBTi aktuell nur für die Realwirtschaft vorgesehen ist und noch nicht für Finanzinstitute freigegeben ist.

## EU-Taxonomie einbinden

Mit dem europäischen Green Deal, der eine Treibhausgasneutralität bis 2050 vorsieht, hat sich die EU ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Das Finanzsystem kann einen entscheidenden Beitrag bei der Transformation der Wirtschaft leisten, indem es Kapitalflüsse in nachhaltige Investitionen lenkt. Die EU-Taxonomie-Verordnung als einheitliches Klassifizierungssystem soll Finanzmarktakteure dabei unterstützen, nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten anhand vergleichbarer Kriterien zu erkennen.

Sie stellt damit eine wichtige Leitlinie für die Entwicklung neuer grüner Produkte und Dienstleistungen dar und hilft uns bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Geschäften und Geschäftspartnern beziehungsweise Kunden. Der Impact-Fonds „klimaVest“ der Commerz Real ist an den Kriterien der EU-Taxonomie ausgerichtet. Mit der vollständigen Implementierung der Verordnung ab 2023 stehen erweiterte Informationen zur Verfügung, die die Transparenz über die Nachhaltigkeit von Geschäftspartnern und deren Aktivitäten deutlich erhöhen. Die nachhaltige Transformati-

on kann auf dieser Basis beispielsweise noch stärker durch differenzierte Preismodelle unterstützt werden.

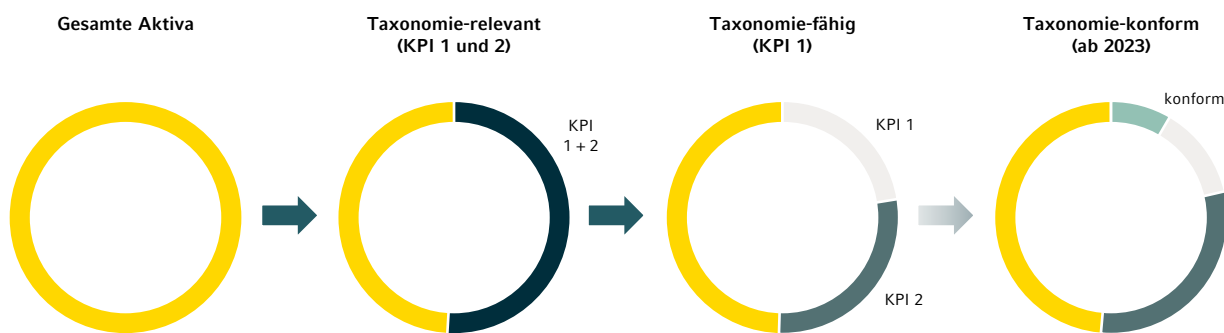
Die EU hat in der Taxonomie-Verordnung 104 sogenannte „wirtschaftliche Aktivitäten“ in 13 Sektoren identifiziert. Berücksichtigt sind Aktivitäten, deren Auswirkungen auf Klima und Umwelt besonders relevant sein können – sowohl positiv als auch negativ. Im März 2022 wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten durch einen separaten delegierten Rechtsakt um Tätigkeiten im Bereich Atom und Gas erweitert, die für eine gewisse Zeit als transitorische Aktivitäten gelten.

Ab Inkrafttreten der vollen Anforderungen im Berichtsjahr 2023 sind betroffene Geschäfte auf ihre „Taxonomie-Konformität“ zu prüfen. Erst danach lässt sich eine Aussage darüber treffen, ob das Geschäft als nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie bezeichnet werden kann. Auf dieser Basis ermitteln wir zukünftig die bankspezifische Kennzahl „Green Asset Ratio“. Die wirtschaftlichen Aktivitäten im Bereich Atom und Gas müssen mit in die Green Asset Ratio aufgenommen werden, sind darüber hinaus aber auch verpflichtend gesondert auszuweisen.

Für das aktuelle Berichtsjahr fordert die EU zunächst nur einen reduzierten Berichtsumfang. Dieser enthält eine Erstindikation, welcher Anteil des Geschäftsvolumens perspektivisch relevant für den Zähler der Green Asset Ratio ist (Taxonomie-relevant, vergleiche KPI 1 und KPI 2). Die EU-Taxonomie deckt nur bestimmte Teile des Portfolios ab. Beispielsweise sind Aktiva außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums nicht erfasst (vergleiche auch KPI 3 bis KPI 7). Offengelegt wird, wie hoch der Anteil des Volumens in den definierten wirtschaftlichen Aktivitäten und Sektoren ist, der

grundsätzlich einer Prüfung auf Taxonomie-Konformität unterzogen werden muss (Taxonomie-fähig, vergleiche KPI 1).

Das Portfolio wird somit zunächst dahingehend unterschieden, für welchen Teil die Taxonomie-Prüfung durchzuführen ist, während im Zielbild vom Jahr 2023 an das Ergebnis der Prüfung berichtet wird (Taxonomie-konform). Dies verdeutlicht folgende schematische Abbildung:



Die Grafik stellt keine Indikation über die Höhe des Taxonomie-konformen Geschäfts dar. Der genaue Betrag und die Green Asset Ratio als Quote werden erst für das Geschäftsjahr 2023 berechnet. Eine direkte Vergleichbarkeit von KPI 1 und der Green Asset Ratio ist nicht gegeben, da der Nenner der Green Asset Ratio Geschäfte einschließt, die nicht relevant für den Zähler sind.

Die bis zum Inkrafttreten der vollen Anforderungen zu veröffentlichenden Kennzahlen sind in einem separaten Rechtsakt beschrieben. Sofern dort in Bezug auf die Berechnungsmethodik keine eindeutigen Vorgaben formuliert sind, haben wir realistische Annahmen getroffen.

Insgesamt sind im Berichtsjahr 2022 sieben Kennzahlen (KPI 1 bis 7) offenzulegen. KPI 1 und KPI 2 werden doppelt veröffentlicht, da erstmals die Veröffentlichungen der Unternehmen in die

Berechnungen einfließen. Die Kennzahlen wurden auf Basis der Finanzkennzahlen zum 31. Dezember 2022 bestimmt.

Grundlage für die Ermittlung der KPI war der zentrale Datenhaushalt der Bank, auf dem auch das finanzielle Reporting (FIN-REP) basiert. Die Daten der mBank wurden lokal erhoben und dann in die Konzernwerte integriert. Die Ermittlung erfolgte auf Basis der Bruttobuchwerte. Es ergab sich folgendes Bild:

Offenzulegende KPI		Anteil an gesamten Aktiva in %	
		Umsatz-basiert	CapEx-basiert
<b>KPI 1</b>	Taxonomie-fähige Vermögenswerte	24,57	24,64
<b>KPI 2</b>	Nicht Taxonomie-fähige Vermögenswerte	11,35	11,28
<b>Taxonomie-relevant (KPI 1 und KPI 2)</b>		<b>35,92</b>	<b>35,92</b>
<b>KPI 3</b>	Risikopositionen gegenüber Staaten und Zentralbanken und supranationalen Emittenten		26,12
<b>KPI 4</b>	Derivate		0,35
<b>KPI 5</b>	Risikopositionen gegenüber Nicht-NFRD-pflichtigen Unternehmen		29,03
<b>KPI 6</b>	Handelsportfolios		6,43
<b>KPI 7</b>	Kurzfristige Interbankenkredite		0,06

Nicht Teil des verpflichtenden Reportings und der Darstellung in der Tabelle sind die restlichen Vermögenswerte der Aktiva, wie zum Beispiel Kassenbestand, Sichtguthaben und Sachanlagen (2,09 %).

Für die Herleitung der KPI 1 und KPI 2 haben wir das Taxonomie-relevante Volumen ermittelt. In dieser Betrachtung fallen signifikante Teile unseres Portfolios weg: Beispielsweise ist die Taxonomie nur auf Aktiva innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums anzuwenden. Derivate und Risikopositionen gegenüber

25	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
36	Angaben gemäß § 315 HGB
42	Nichtfinanzieller Bericht

Staaten und Zentralbanken, kurzfristige Interbankenkredite und das Handelsportfolio sind derzeit ebenfalls nicht Taxonomie-relevant. Diese Positionen lassen sich aus Attributen bestimmen, die im Datenhaushalt der Bank verfügbar sind. Eine Dimension über den Umfang verdeutlichen die in der Tabelle angegebenen KPI 3, 4, 6 und 7.

Ebenfalls nicht Taxonomie-relevant sind Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung (NFE) verpflichtet sind. Um die Unternehmen zu identifizieren, die zur Veröffentlichung einer NFE verpflichtet sind und damit selbst den Anforderungen der EU-Taxonomie nachkommen müssen, steht uns derzeit keine vollständige Datenquelle zur Verfügung. Zur Ableitung haben wir Angaben zu NFE-pflichtigen Unternehmen von einem externen Datenanbieter bezogen und diese mit unserem Portfolio zusammengeführt. Unabhängig davon haben wir darüber hinaus Firmenkunden als NFE-pflichtig klassifiziert, wenn sie mehr als 500 Mitarbeitende haben und im EWR ansässig sind.

Das als Taxonomie-relevant identifizierte Volumen haben wir im nächsten Schritt auf seine Taxonomie-Fähigkeit untersucht und KPI 1 oder KPI 2 zugeordnet. Die Taxonomie-Fähigkeit lässt sich insbesondere aus dem konkreten Verwendungszweck ableiten. Kredite mit einem Verwendungszweck, der nicht im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Aktivitäten steht, die von der EU-Taxonomie abgedeckt sind, gelten als nicht Taxonomie-fähig und werden zu KPI 2 gerechnet. Zur Ableitung der Taxonomie-Fähigkeit des Wertpapierportfolios und der Kredite mit allgemeinem Verwendungszweck haben wir, sofern verfügbar, die durch die Kontrahenten beziehungsweise Kreditnehmer veröffentlichten Taxonomie-Quoten genutzt. Die Daten beziehen sich auf das Berichtsjahr 2021 und wurden ebenfalls extern bezogen. Die Geschäfte wurden jeweils mit dem Umsatz-basierten und CapEx-basierten KPI der Unternehmen gewichtet und im Zähler berücksichtigt. Die beiden Kennzahlen sind unabhängig voneinander zu betrachten.

Die Commerzbank hat sich entschieden, Aktiva, für die keine Information vorliegt, konservativ als nicht Taxonomie-fähig zu klassifizieren und diese KPI 2 zuzuordnen. Eine potenzielle Über- oder Unterzeichnung des Taxonomie-relevanten Volumens (KPI 1 und KPI 2), die aus der Herleitung der NFE-Pflicht resultieren könnte, hat daher nur geringe Auswirkungen auf das als Taxonomie-fähig klassifizierte Volumen (KPI 1). Dies entfällt weit überwiegend auf Immobilienkredite, für die diese Abgrenzung nicht relevant ist.

Im Frühjahr 2022 hat die EU-Kommission die EU-Taxonomie um wirtschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Atom und Gas erweitert. Das Commerzbank-eigene Nachhaltigkeitsverständnis zu diesen Aktivitäten wird im ESG-Rahmenwerk genauer beschrieben. So finanzieren wir grundsätzlich keine neuen Atomkraftwerke. Das Gleiche gilt für Uranminen. Fossile Brennstoffe bewerten wir sehr kritisch und haben unsere Anforderungen für entsprechende

Geschäfte zuletzt Anfang 2022 verschärft. Gleichzeitig sehen wir den Bedarf nach Gas als Übergangstechnologie für die nächsten Jahre, um weiterhin Versorgungsstabilität zu gewährleisten. Finanzierungen für den Bau von Gaskraftwerken prüfen wir daher kritisch auf Einzelfallbasis. Von unseren Kunden im Energieversorgungssektor, deren Stromerzeugungsportfolio Kernkraft- und/oder Gaskraftwerke enthalten kann, erwarten wir klare Schritte hin zur nachhaltigen Transformation.

Die Erweiterung der EU-Taxonomie um Atom und Gas ist erst zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten, so dass die entsprechenden Angaben der Unternehmen erstmals im Laufe des Jahres 2023 veröffentlicht werden. Derzeit lässt sich lediglich schätzen, wie hoch der Anteil des Portfolios ist, der im Zusammenhang mit diesen wirtschaftlichen Aktivitäten steht. Auf Basis verfügbarer interner und externer Daten entfällt erwartungsgemäß nur ein kleiner Anteil des Taxonomie-relevanten Portfolios auf die Bereiche Atom und Gas und KPI 1 würde auf Basis der Schätzungen um weniger als 0,2-Prozentpunkte ansteigen.

**Wir finanzieren grundsätzlich  
keine neuen Atomkraftwerke**

## Klima- und Biodiversitätsrisiken managen

In der Commerzbank betrachten wir Klimarisiken nicht als separate Risikoart, sondern als ein sogenanntes horizontales Risiko. Dieses kann sich in den bekannten Risikoarten materialisieren. 2022 haben wir für den Commerzbank-Konzern erneut eine umfassende und Risikoarten übergreifende Materialitätsanalyse für Klimarisiken durchgeführt, insbesondere im Hinblick auf die Erwartungen aus dem Leitfaden der EZB zu Klima- und Umweltrisiken. Dabei werden alle im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich eingeschätzten Risikoarten hinsichtlich ihrer Materialität in Bezug auf Klimarisiken beurteilt und sowohl transitorische als auch physische Risiken betrachtet. Transitorische Risiken entstehen für Unternehmen beispielsweise durch regulatorische oder gesetzliche Änderungen in der Energiepolitik, durch veränderte Marktstimmungen und -präferenzen oder durch technologische Neuerungen. Physische Risiken hingegen entwickeln sich aufgrund veränderter klimatischer Bedingungen und damit einhergehenden extremeren und häufiger auftretenden akuten Wetterereignissen wie zum Beispiel Überschwemmungen oder chronischen Effekten wie zum Beispiel einem steigenden Meeresspiegel.

Die Einschätzung erfolgte je nach Risikoart auf qualitativer und/oder quantitativer Basis. Im Ergebnis der Analyse wurde der Einfluss von Klima- und Umweltrisiken für die Risikoarten Kreditrisiko, Marktrisiko, Operationelles Risiko (einschließlich

Compliance- und Cyber-Risiko), Reputationsrisiko und Geschäftsrisiko als materiell bestätigt. Die Erkenntnisse der Materialitätsanalyse fließen sowohl in die Erstellung der Geschäftsstrategie, der Gesamtrisikostategie und der Teilrisikostategien als auch in weitere Kernelemente des bankinternen Prozesses zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung, wie beispielsweise das interne Stresstestrahmenwerk, sowie in das Risikotragfähigkeitskonzept ein.

Im Hinblick auf das Kreditrisiko wurden relevante Parameter mehrerer Klimaszenarien ganzheitlich in ökonomische Effekte übersetzt. Für transitorische Risiken werden dabei unter anderem geänderte Regulierung, Preisveränderungen, Angebots- oder Nachfrageänderungen und Effekte aus technologischen Veränderungen betrachtet; zur Einwertung der physischen Risiken werden Klimaszenarien, die akute Flut- und Hitzeereignisse abbilden, herangezogen und analysiert. Anschließend erfolgt eine Aussage zur Betroffenheit durch Klimarisiken in kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten bis 2050.

**Wir führen Materialitätsanalysen für Klima- und Biodiversitätsrisiken durch, um ein umfassendes Verständnis der potenziellen Auswirkungen auf die Bank zu erhalten**

Transitorische Risiken sind branchenspezifisch, wobei sich innerhalb einer Branche (zum Beispiel Maschinenbau) teilweise deutliche Unterschiede in weiteren Subsektoren zeigen. Die Betroffenheit einer Branche betrachten wir sowohl aus makroökonomischer- als auch aus bankinterner Sicht. Potenzielle Auswirkungen von physischen Klimarisiken variieren zum Teil erheblich je nach geografischer Lage und Gegebenheit und müssen bei einer Betrachtung aus Portfoliosicht berücksichtigt werden.

Als bedeutender Finanzierer der deutschen Wirtschaft sind wir auch in Sektoren aktiv, die physischen oder transitorischen Klimarisiken in besonderer Weise ausgesetzt sind. In einigen der besonders betroffenen Sektoren haben wir jedoch nur ein geringes Exposure (zum Beispiel Landwirtschaft). Branchen, die potenziell durch Klimarisiken stärker betroffen sein können und die hinreichend großes Exposure aufweisen, sind zum Beispiel der Energiesektor, der Automobilsektor und der Maschinenbau. Durch den geografischen Schwerpunkt unseres Portfolios in Deutschland und Europa sind wir von physischen Klimarisiken wie zum Beispiel Wirbelstürmen oder dem Meeresspiegelanstieg in geringerem Umfang betroffen als andere Regionen in der Welt. Im Ergebnis werden sowohl transitorische als auch physische Klimarisiken als wesentlich für das Kreditrisiko in einem langfristigen Zeithorizont erachtet.

**Klima bei Kreditvergabe berücksichtigen**

Um die Effekte aus Klimarisiken im Kreditgeschäft der Commerzbank Aktiengesellschaft aktiv zu managen, entwickeln wir unsere Prozesse und Methoden konsequent weiter. Die Kreditentscheidung für Unternehmen und Institutionelle umfasst im Rahmen der

individuellen Risikobewertung auch – sofern relevant – die Betroffenheit durch Klimarisiken und die Widerstandsfähigkeit dagegen.

Dabei kombinieren wir schrittweise die spezifischen Erkenntnisse aus den Szenarioanalysen mit der individuellen Risikoanalyse auf Kundenebene. Wir gehen portfoliospezifisch vor und tragen so den Unterschieden hinsichtlich der Betroffenheit und der Risikotreiber angemessen Rechnung. In den besonders relevanten Portfolios wie große, internationale Unternehmen, Spezialfinanzierungen und gewerbliche Immobilienfinanzierung haben wir die qualitative Risikoanalyse in der Einzelkreditentscheidung um spezifische Aspekte zur Analyse von Klimarisiken ergänzt.

**Die Risikobewertung bei der Kreditvergabe umfasst auch die Betroffenheit durch Klimarisiken und die Widerstandsfähigkeit dagegen**

Die Ergebnisse der Analysen werden in einer strukturierten Bewertung aggregiert, die in die Entscheidungsprozesse integriert ist. Diesen Score berücksichtigen wir in der Einzelkreditentscheidung, wir nutzen ihn aber auch im Rahmen der Portfolioanalyse und -steuerung. Wir werden diesen Ansatz schrittweise auf weitere relevante Portfolios ausweiten und beispielsweise auch kleinere Unternehmen aufnehmen. Im Zielbild wollen wir Klimarisiken – soweit möglich – in die quantitative Kreditrisikoanalyse integrieren und sie damit in der Prozesskette inklusive Pricing und Reporting vollständig reflektieren.

Auch im Assetmanagement der Commerz Real spielen Klimarisiken eine große Rolle, gleichermaßen physische wie Transitionsrisiken. Um die Gefährdung der Assets und des Portfolios genau zu bestimmen, werden Zukunftsszenarien genutzt, die auf den repräsentativen CO<sub>2</sub>-Konzentrationspfaden des Weltklimarates basieren. Dabei stützt sich die Commerz Real in der Risikobewertung einschließlich der Szenarioanalysen auf Instrumente wie den Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) oder das PwC Climate Excellence Tool. Das CRREM-Tool zeigt Klimapfade anhand von Assetklassen- und länderspezifischen CO<sub>2</sub>- und Endenergiezielwerten für ein 1,5°- sowie ein 2,0°-Szenario auf. Das Climate Excellence Tool hingegen erlaubt eine standortspezifische Auswertung von physischen Klimarisiken für verschiedene Szenarien. So versucht die Commerz Real, eine anhand bereits vorhandener Daten möglichst standortgenaue Risikoanalyse vorzunehmen und konkrete Maßnahmen zur frühzeitigen Schadensvermeidung abzuleiten. Die Ergebnisse fließen in die Risikoeinschätzung und die Nachhaltigkeitsbewertung aller Immobilientransaktionen ein und werden entsprechend in der Bewirtschaftungsphase berücksichtigt. Grundlage des Klimarisikomanagements ist die möglichst verlässliche Erhebung aller Verbrauchs- und Emissionsdaten sowie Standortdaten. Hierzu hat die Commerz Real ein Nachhaltigkeitsdatenmanagementsystem implementiert und bedient sich zudem externer Partner bei der Erfassung von Daten auf globaler Ebene.

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

### Materialitätsanalyse Klima- und Biodiversitätsrisiken

Materielle Risikotypen	Klimarisiken	Biodiversitätsrisiken
Kreditrisiken (inkl. Kontrahentenrisiko)	materiell	materiell
Marktrisiken	materiell	nicht materiell
Operationelle Risiken (inkl. Compliance-Risiko und Cyber-Risiko)	materiell	nicht materiell
Reputationsrisiken	materiell	nicht materiell
Objektwertänderungsrisiko	nicht materiell	n.a.
Geschäftsrisiko	materiell	nicht materiell
Liquiditätsrisiken	nicht materiell	nicht materiell
Modellrisiken	nicht materiell	nicht materiell

### Biodiversitätsrisiken verstehen

Neben den Klimarisiken gehören auch Risiken aus dem Verlust der Artenvielfalt zu den relevanten Umweltrisiken. 2022 wurde im Rahmen der Materialitätsanalyse erstmals untersucht, inwieweit Biodiversität als Risikotreiber für den Commerzbank-Konzern wesentlich ist. Analog zu Klimarisiken lassen sich Biodiversitätsrisiken in physische und transitorische Risiken unterteilen. Während physische Biodiversitätsrisiken durch einen Verlust oder die Verschlechterung von Leistungen des Ökosystems entstehen, von denen das Wirtschaftssystem abhängig ist (zum Beispiel Bestäubung oder genetische Vielfalt), beschreiben die transitorischen Risiken in diesem Zusammenhang Risiken, die durch den Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigeren und umweltschonenderen Wirtschaft auftreten.



**Im Rahmen der Materialitätsanalyse wurde festgestellt, dass Biodiversitätsrisiken ein wesentlicher Treiber für das Kreditrisiko des Commerzbank-Konzerns sind**

Im Fokus der physischen Risikoanalyse stand eine Einschätzung der Abhängigkeit von Ökosystemleistungen von Sektoren, in denen die Commerzbank durch Kreditengagements vertreten ist. Dazu haben wir externe Daten herangezogen, die den Grad der Abhängigkeit der Sektoren von Ökosystemleistungen klassifizieren, und diese zusammen mit dem Geschäftsvolumen im jeweiligen Sektor betrachtet.

Bei den transitorischen Biodiversitätsrisiken für das Kreditrisiko wurden der negative Einfluss von Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Konsequenzen durch antizipierte zukünftige regulatorische Neuerungen zum Schutz der Artenvielfalt mit einbezogen.

Als Ergebnis schätzen wir physische Biodiversitätsrisiken aktuell als nicht wesentlich ein, erachten transitorische Risiken dagegen mittel- und langfristig sehr wohl als wesentliche Risikotreiber für das Kreditrisiko. Es kann angenommen werden, dass Biodiversitätsrisiken im Zeitverlauf eher zunehmen. Zukünftig ist eine tiefergehende Analyse geplant, die durch entsprechende Szenarien – soweit verfügbar – und fortgeschrittenere Bewertungsmethoden in diesem Zusammenhang unterstützt wird.

## 4. Kundentransformation begleiten

Für die weltweiten Bestrebungen, den Klimawandel einzudämmen, braucht es neben geeigneten politischen Rahmenbedingungen und neuen technischen Lösungen vor allem auch ausreichend finanzielle Mittel. Das bietet uns als Bank zahlreiche Chancen: Energiewende und CO<sub>2</sub>-Reduktion erfordern neue Technologien und Produkte, die mit hohen Investitionen verbunden sind. Gleichzeitig sieht sich unsere Kundschaft mit neuartigen nicht finanziellen Herausforderungen konfrontiert: von der Datenerfassung über die Steuerung des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks bis hin zu technologischen Richtungsentscheidungen im Rahmen der Energiewende. Zudem wächst das Interesse an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten. Daher entwickeln wir Produkte und Dienstleistungen, die diesen Veränderungen gerecht werden und dabei ökologischen oder sozialen Nutzen entfalten.

Bei der Transformation ihrer Geschäftsmodelle stehen wir unseren Kundinnen und Kunden mit kompetenter Beratung zur Verfügung. Wir richten unser Angebot an ihren Interessen aus, bewerten unseren Geschäftserfolg unter anderem an ihrer Zufriedenheit und integrieren Nachhaltigkeit in unsere Dialogformate. Dabei trägt auch die Gewährleistung der Datensicherheit maßgeblich zur Kundenzufriedenheit bei. Diese Zufriedenheit überprüfen wir kontinuierlich und stellen sicher, dass wir unsere Kundinnen und Kunden an den relevanten Stellen einbinden.

### Nachhaltig finanzieren

Wir entwickeln nachhaltige Produkte mit Blick auf regulatorische Anforderungen, Marktanalysen und unter Heranziehung der bank-eigenen Fach- und Produktexpertise. Diese Produkte unterstützen die nachhaltige Transformation unserer Kundschaft und geben zugleich Anreize für mehr Nachhaltigkeit in Unternehmen und bei Privatpersonen. Dabei nutzen wir klassische Produktentwicklung, agile Methoden und den direkten Dialog mit Kundinnen und Kunden. Welche Produkte bei der Entwicklung priorisiert werden, ergibt sich gleichermaßen aus den Vorgaben der bankeigenen Nachhaltigkeitsstrategie, wirtschaftlichen Abwägungen und regulatorischen Vorgaben. Im Firmenkundensegment setzen wir auf Risiko- und Vertriebsdaten, um die ESG-Dimensionen unseres

Portfolios zu bewerten und eine dezidierte Potenzialanalyse für neue Produkte durchzuführen. Im Ergebnis haben wir Sektoren identifiziert, die uns neue nachhaltige Geschäftschancen bieten und uns zugleich ermöglichen, die Transformation unserer Kundschaft durch Advisory Services und Finanzierungsprodukte zu begleiten. Vertrieb und Kreditabteilungen arbeiten eng zusammen, um den Besonderheiten der ESG-Thematik Rechnung zu tragen. Auch die mBank überprüft und bewertet seit 2022 neue Produkte hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (einschließlich Kundschaft). Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte wie Treibhausgasemissionen und Klimawandel, Abfall und Kreislaufwirtschaft oder der gleichberechtigte Zugang zu finanziellen Dienstleistungen betrachtet.

### Erneuerbare Energien fördern

Die Commerzbank Aktiengesellschaft hat langjährige und weitreichende Erfahrungen mit erneuerbaren Energien. So gehören Unternehmens- und Projektfinanzierungen entlang deren Wertschöpfungskette bereits seit den 1980er-Jahren zum Portfolio und sind für uns auch in Zukunft ein Wachstumsfeld. Kerngeschäft des Center of Competence Energy (CoC Energy) mit seinen Standorten in Hamburg und New York ist die weltweite Finanzierung von Wind- und Solarparks sowie angrenzenden Technologien. Die finanzierten Anlagen werden insbesondere von unabhängigen Stromproduzenten, Projektentwicklern, institutionellen Investoren und Energieversorgungsunternehmen betrieben.

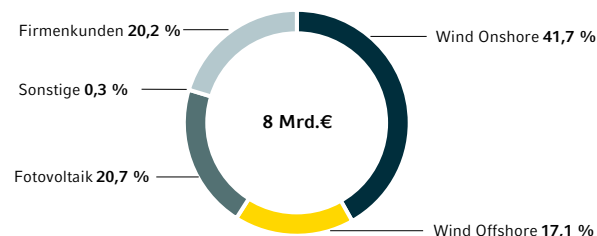


**Die gesamten Finanzierungszusagen des Center of Competence „Energy“ beliefen sich 2022 auf rund 8 Mrd. Euro**

Heute zählen wir zu den größten Finanzierern erneuerbarer Energien in Europa und konnten im abgelaufenen Jahr unseren internationalen Portfolioanteil weiter ausbauen. 2022 haben wir neben Finanzierungen für Wind- und Solarparks in Deutschland vor allem auch neue Projekte und Refinanzierungen in Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und den USA erfolgreich umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind dabei unter anderem die Begleitung der für die Bank ersten Stand-alone-Finanzierung eines Batteriespeichers in den USA sowie die Portfoliofinanzierung von Solarparks mit einer Leistung von 315 Megawatt in Deutschland. Die gesamten Finanzierungszusagen des CoC Energy beliefen sich 2022 auf rund 8 Mrd. Euro.

### Portfolio Erneuerbare Energien

(Mrd. € | Finanzierungszusagen zum 31. Dezember 2022)



Im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie 2021 bis 2025 hat sich die mBank verpflichtet, rund 2,1 Mrd. Euro (10 Mrd. polnische Zloty) für die Finanzierung grüner Investitionen zu mobilisieren, insbesondere in erneuerbare Energiequellen. Ende 2022 erreichte das gesamte Portfolio erneuerbarer Energien der mBank einen Wert von 705,9 Mio. Euro (3,4 Mrd. polnische Zloty). Alleine 2022 hat die mBank rund 132,9 Mio. Euro (636,5 Mio. polnische Zloty) für 7 Photovoltaikprojekte und 4 Windparkprojekte bereitgestellt. Neben dem Finanzieren groß angelegter Projekte bietet die mBank finanzielle Unterstützung für kleinere Projekte im Bereich erneuerbarer Energien mit einer Nennleistung von bis zu 5 Megawatt.

Die Commerz Real trägt durch Investitionen in erneuerbare Energien direkt zur Gestaltung der Energiewende bei. Sie hat zudem für die von ihren Fonds und Sondervermögen gehaltenen Immobilien auf einen Strombezug aus erneuerbaren Energien geachtet, sofern dies die lokalen Märkte erlaubten.

### Nachhaltige Lösungen aufzeigen

Die Commerzbank Aktiengesellschaft bezieht Nachhaltigkeitsaspekte auch bei der Ent-



wicklung klassischer Finanzierungslösungen ein. Wir beraten Unternehmen über die Vorteile öffentlicher Förderkredite wie der KfW-Energieeffizienzprogramme oder der Klimaschutzinitiative für den Mittelstand der KfW. Neu- und Weiterentwicklungen von Produkten der Förderinstitute haben wir im Blick und bieten diese unserer Kundschaft an.

Im Bereich der Finanzierungen an Firmenkunden bieten wir seit Beginn 2022 auch nachhaltige bilaterale Kreditprodukte, sogenannte „Green Loans“ an, die der Finanzierung von nachhaltigkeitsbezogenen Projekten dienen. Außerdem sind Unternehmensfinanzierungen in Form von sogenannten „KPI-linked Loans“ und „ESG-Rating-linked Loans“ möglich, deren Margen sich am Grad der Transformationsbemühungen des Unternehmens ausrichten. Gradmesser für diese Bemühungen sind entweder individuell zu

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

vereinbarende, extern validierte Kennzahlen, wie die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, oder ein wiederkehrendes Nachhaltigkeitsrating einer anerkannten Agentur, das die Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens in ein Verhältnis zur Sektorleistung setzt. Gleichzeitig arbeitet die Bank am Ausbau weiterer Finanzierungsprodukte um Nachhaltigkeitskomponenten.

Im Segment Privat- und Unternehmerkunden bieten wir Finanzierungen für energieeffiziente Gebäude: Bei der „Grünen Baufinanzierung“ vergünstigen sich die Finanzierungsbedingungen für Bau, Modernisierung oder Erwerb eigen- oder fremdgenutzter Gebäude, wenn deren Endenergiebedarf unter 50 kWh pro Quadratmeter Nutzfläche liegt.

Auch beim Green CBU, einem Individualkredit für Selbstständige und kleinere Unternehmen, werden nachhaltige gewerbliche Investitionen finanziert. Dazu zählen zum Beispiel die Erzeugung von Wärme oder Strom aus nachhaltig nutzbaren, erneuerbaren Quellen oder Investitionen in Elektro- und Wasserstoffmobilität, die mit einem vergünstigten Zinssatz gefördert werden. Die Verwendungszwecke dieser Projekte entsprechen der Definition nachhaltiger Produkte gemäß dem ESG-Rahmenwerk. So dienen die Finanzierungen den Aktivitäten zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung.

**Bei unserer „Grünen Baufinanzierung“ vergünstigen sich die Finanzierungsbedingungen für Bau, Modernisierung oder Erwerb eigen- oder fremdgenutzter Gebäude**

Verantwortung im Kreditgeschäft geht für das Privatkundensegment aber noch weiter: „Responsible Lending“ ist ein ganzheitlicher Beratungsansatz, der auch auf mögliche Veränderungen der wirtschaftlichen Situation der Kundinnen und Kunden achtet. Für diesen Fall gibt es im Risikobereich der Bank spezielle Einheiten, die sich mit der Risikofrüherkennung beschäftigen. Zu ihrer Aufgabe gehört es, Kundinnen und Kunden mit sich abzeichnenden finanziellen Problemen frühzeitig – und damit möglichst vor dem Auftreten existenzieller Probleme – zu identifizieren und Maßnahmen aufzuzeigen, die im Idealfall in einen geregelten Rückzahlungsprozess münden.

## Nachhaltige Geldanlage und Kapitalmarktprodukte

Auch im Anlagegeschäft wollen wir unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten und die damit verbundenen Geschäftschancen nutzen. Dazu gehören etwa das Angebot nachhaltiger Fonds, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Vermögensverwaltung und nachhaltige Kapitalmarktinstrumente.

Zusätzlich werden seit 2022 die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundschaft standardisiert in der Anlageberatung berücksichtigt.

## Nachhaltige Bonds und Loans entwickeln

2007 waren wir bei der Ausgabe des weltweit ersten Green Bonds beteiligt. Seitdem



haben wir zahlreiche Unternehmen beim Vorbereiten und Platzieren von nachhaltigen Anleihen unterstützt. So begleitete die Commerzbank Aktiengesellschaft allein im Berichtsjahr die Emission von 59 nachhaltigen Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 46,6 Mrd. Euro (2021: 62,3 Mrd. Euro) als Lead-Managerin. Das Volumen wird entsprechend der im ESG-Rahmenwerk offengelegten Kriterien in das nachhaltige Geschäftsvolumen eingerechnet.

**Die Commerzbank war 2022 Lead-Managerin bei der Emission von 59 nachhaltigen Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 46,6 Mrd. Euro**

Hierzu zählten auch eine Reihe innovativer Transaktionen wie im Januar 2022 der erste Sustainability-linked Bond im Schweizer Franken-Markt oder im Mai 2022 die bis dahin größte Green-Bond-Transaktion eines Unternehmensemittlers überhaupt. Weiterhin engagieren wir uns in unterschiedlichen Interessensvereinbarungen und Fachverbänden und tragen so aktiv zur Weiterentwicklung des Marktes für nachhaltige Anleihen bei. Insgesamt hat die Bank bereits mehr als 200 nachhaltige Anleihen begleitet.

Daneben arrangiert, strukturiert und platziert die Commerzbank Aktiengesellschaft für Firmenkunden unterschiedlichster Größenordnungen und Branchen nachhaltige Schuldscheindarlehen und Konsortialkredite, insbesondere in Form von ESG-linked Loans. Im Rahmen dieser Transaktionen übernehmen wir regelmäßig die Rolle des Sustainability Coordinators, um im Namen des Bankenkonsortiums in enger Abstimmung mit den Unternehmen ambitionierte ESG-Strukturen zu entwickeln. ESG-linked Loans sind eine vergleichsweise neue, aber sehr dynamisch wachsende Produktkategorie, die mittlerweile die häufigste Form nachhaltiger Konsortialkredite darstellt. Dabei werden die Kreditkonditionen an Nachhaltigkeitskriterien geknüpft, überwiegend in der Form nachhaltigkeitsbezogener Leistungsindikatoren (KPIs) oder an ein ESG-Rating des Kreditnehmers. Werden ex ante definierte Zielwerte dieser KPIs oder des als Grundlage definierten Ratings erreicht, fallen die Zinsen geringer aus – und umgekehrt. Diese Funktionsweise gilt grundsätzlich auch für nachhaltige Schuldscheindarlehen. Seit 2017 nehmen wir an Arbeitsgruppen der Loan Market Association teil, um die Implementierung von Nachhaltigkeit im Konsortialkreditgeschäft aktiv mitzugestalten.



Im Jahr 2022 war die Commerzbank Aktiengesellschaft an 71 ESG-/Sustainability-linked syndicated Loans für Unternehmen in Europa mit einem Gesamttransaktionsvolumen von 103,8 Mrd. Euro beteiligt und hat 8 nachhaltige Schuldscheindarlehen im Gesamttransaktionsvolumen von 3,24 Mrd. Euro arrangierend begleitet, wovon 800 Mio. Euro auf die international bisher größte nachhaltige Schuldscheintransaktion entfallen sind.

**2022 war die Commerzbank an 71 ESG-/Sustainability-linked syndicated Loans für Unternehmen in Europa mit einem Gesamttransaktionsvolumen von 103,8 Mrd. Euro beteiligt**

Nachhaltigkeitsaspekte spielen auch bei den Eigenanlagen der Bank eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung investiert die Commerzbank Aktiengesellschaft zunehmend in nachhaltige Anleihen und baut ein eigenes ESG-Portfolio auf. Zu diesem Zwecke plant die Bank, vermehrt Eigenanlagen in Green, Social und Sustainability Bonds zu investieren. Bis Ende 2022 betrug deren Volumen im Liquiditätsportfolio 2,2 Mrd. Euro. Bei der betrieblichen Altersvorsorge berücksichtigt die Commerzbank im Inland insofern Nachhaltigkeitsaspekte als dass bei der Auswahl der Assetmanager für den Pensionsplan deren Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI) Grundvoraussetzung ist.

### Kundengelder nachhaltig anlegen

Als Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) bekennt sich das



Asset-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft zu verantwortungsbewussten Investitionsentscheidungen. Für vermögende Privat- und Firmenkunden bietet die Vermögensverwaltung deshalb verschiedene Lösungen, die ökologische und soziale Merkmale berücksichtigen. Insbesondere können Kundinnen und Kunden eine individuelle nachhaltige Vermögensverwaltung vereinbaren, bei der die Titelselektion nicht nur Ausschlusskriterien und Nachhaltigkeitsratings berücksichtigt, sondern auch Investitionen in Unternehmen mit nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten anstrebt. Insgesamt konnte der Anteil nachhaltiger Anlagen, der gemäß Auslegung im ESG-Rahmenwerk in das nachhaltige Geschäftsvolumen einfließt, in den vergangenen Jahren deutlich ausgeweitet werden und lag per Ende 2022 bei 10,7 % der Assets unter Management der Commerzbank-Vermögensverwaltung.

Beim Motiv-Investing der Commerzbank-Marke comdirect können Kundinnen und Kunden ohne Beratung gezielt in Megatrends investieren. Die Fonds, ETFs und Aktien werden unter anderem nach den Trendthemen Robotics, Gesundheit, Technologie oder auch Nachhaltigkeit sortiert, aus denen die Kundinnen

und Kunden ihr Depot zusammenstellen können. Bei anderen Anlageformaten wie Sparplänen stehen diese Produkte ebenfalls zur Auswahl. Darüber hinaus folgt comdirect mit der digitalen Vermögensverwaltung cominvest green den Kundenbedürfnissen nach grünen Anlagemöglichkeiten.

Auch die mBank engagiert sich in diesem Segment: Im September 2019 lancierte die Bank eine neue ESG-Anlagestrategie. Heute können private Kundinnen und Kunden in ETF-basierte Aktien- und Anleiheportfolios investieren, die sich positiv auf Umwelt und Gesellschaft auswirken. Der Wert der in ESG-Anlagestrategien investierten Vermögenswerte für Privatkundinnen und -kunden sank Ende 2022 im Vergleich zu 2021 um 20 % auf 32 Mio. Euro (153 Mio. polnische Zloty). Gleichzeitig stieg der Anteil dieser ESG-Anlagestrategien am Gesamtvolumen im Jahresvergleich von 29 % auf 32 %.

Die Commerz Real verbindet nachhaltige Investmentmöglichkeiten mit einem direkten Beitrag zur Gestaltung der Energiewende: 2005 wurden erstmals Investitionen mittels Fonds in Solarenergie getätigt und zahlreiche Investments folgten. Daneben wurde das Portfolio um Windenergieanlagen an Land und auf See ergänzt. Mit rund 1623 Megawatt jährlicher Gesamtleistung von 57 Freiflächen-Solkraftwerken und 43 Onshore- beziehungsweise Offshore-Windparks gehört die Commerz-Real-Gruppe heute zu den großen deutschen Assetmanagern in diesem Segment. Das gesamte Transaktionsvolumen in erneuerbare Energien lag Ende 2022 bei rund 4,2 Mrd. Euro.

**Der „klimaVest“ ist der erste offene Sachwertfonds im Bereich erneuerbare Energien für private Anlegerinnen und Anleger**

2020 legte die Commerz Real mit „klimaVest“ den ersten offenen Sachwertfonds im Bereich erneuerbare Energien für private Anlegerinnen und Anleger mit Rückgaberechten in Form eines ELTIF auf (European Long-Term Investmentfonds). Seit 2021 erfüllt der Fonds die Transparenzanforderungen als nachhaltiges Finanzprodukt gemäß Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung. Dabei investiert der klimaVest hauptsächlich in Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie und in die Infrastruktur der Energiewende. Anlageziel des Fonds ist es, attraktive risikobereinigte Renditen für Anleger zu erzielen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Erreichung ökologisch nachhaltiger Ziele im Sinne der EU-Taxonomie zu leisten. Das Volumen des klimaVest lag zum Jahresende 2022 bei rund 992,3 Mio. Euro. Bis 2025 soll es auf insgesamt 4,5 Mrd. Euro wachsen, bei einer Zielsetzung von rund 2,2 Mrd. Euro Eigenkapital.

Daneben legt die Commerz Real beim Management ihrer Immobilienassets auch auf Nachhaltigkeit Wert, wie etwa beim „hausInvest“. Der Fonds gehörte mit 17,4 Mrd. Euro Fondsvermögen zum Jahresende 2022 zu den größten offenen Immobilien-

25	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
36	Angaben gemäß § 315 HGB
42	Nichtfinanzieller Bericht

fonds Europas. Er war 2021 einer der ersten offenen Immobilienfonds, der ökologische und/oder soziale Merkmale nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung offengelegt hat. Entsprechend hat der Fonds seine Anlagestrategie ergänzt. Bis 2050 ist es das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Portfolios auf 14 Kilogramm pro Quadratmeter zu senken. Im August 2022 hat sich der hausInvest entschieden, die Anforderungsstufe an ökologisch nachhaltige Investitionen nach EU-Taxonomie sowie die Mindestanforderungen an nachhaltige Investitionen im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung zu erfüllen. Der Mindestanteil gemäß Taxonomie beträgt 5 % des Verkehrswertes der Immobilien, die zum Sondervermögen gehören. Bei der Ermittlung des vorgenannten Verkehrswertes werden Projektentwicklungen ab ihrer Fertigstellung und die von Immobiliengesellschaften gehaltenen Immobilien entsprechend der Beteiligungshöhe berücksichtigt.

### Emissionen handeln oder kompensieren

Die Commerzbank Aktiengesellschaft ist Teilnehmerin am europäischen Emissionsrechtshandel (EU-ETS) sowie dem Emissionshandel des Vereinigten Königreichs (UK-ETS). Sie berät Unternehmen bei der Beschaffung von Emissionsrechten sowie im damit verbundenen Risikomanagement und hilft dabei, daraus resultierende Handelsstrategien umzusetzen. Hinzu kommt die Möglichkeit zur freiwilligen Kompensation des nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks eines Unternehmens mit Zertifikaten aus Emissionsminderungsprojekten. Als Mitglied der Carbon Pricing Leadership Coalition (CPLC) der Weltbank beteiligt sich die Bank darüber hinaus an den weltweiten Diskussionen zur CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Die Commerz Real hat auch im Mobilienleasing über ihre Tochtergesellschaft Commerz Real Mobilienleasing (CRML) begonnen, das Thema Nachhaltigkeit in ihrem Geschäft zu verankern. CRML bietet mit „PRO Climate Lease“ optional an, parallel zum Finanzierungsgeschäft Projekte zur Vermeidung oder Absorption von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu unterstützen.

### Datensicherheit gewährleisten

Der Schutz der Kundendaten und die Wahrung des Bankgeheimnisses sind in Zeiten zunehmender Digitalisierung von größter Bedeutung. Sie bilden die Grundvoraussetzungen für die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden sowie für das Vertrauen in eine langfristige Geschäftsbeziehung. Deshalb ist Datensicherheit für uns ein Schwerpunktthema in Bezug auf verantwortungsvolles Banking.

### Auf Cyber-Kriminalität reagieren

Mit der zunehmenden digitalen Vernetzung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft werden Cyber-Sicherheit und -Widerstandsfähigkeit immer wichtiger. Dabei betrachtet die Commerzbank nicht nur die eigenen Informationen, Räumlichkeiten und IT-Systeme, sondern auch die der Kunden und Dienstleister inklusive

gegebenenfalls unabhängiger Transportwege. Cyber-Sicherheit ist ein starker Treiber von Vertrauen und damit auch ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Die Finanzindustrie als Teil der kritischen Infrastruktur unterliegt erweiterten gesetzlichen Anforderungen.

### Datensicherheit ist für uns ein Schwerpunkt beim verantwortungsvollen Banking

Wir wollen dieser Entwicklung ebenso wie zukünftigen Herausforderungen beim Managen der Cyber-Risiken angemessen Rechnung tragen. Die Steuerung der Cyber- und Informationssicherheitsrisiken erfolgt durch den Konzernbereich „Group Risk Management – Cyber Risk & Information Security“ (GRM-CRIS). Der Bereich obliegt der Hoheit des Group Chief Information Security Officer. Neben bereits etablierten Sicherheitsfunktionen wie dem Information-Security-Management-System liegt der Fokus auf dem Cyber-Risikomanagement sowie der Stärkung der Cyber-Resilienz der Commerzbank inklusive Information-Security-Incident-Management-Fähigkeiten. Um die sogenannte menschliche Komponente abzudecken, setzen wir ergänzend auf ein hohes Sicherheits- und Risikobewusstsein unserer Mitarbeitenden. Dieses fördern wir im Rahmen einer speziellen Awareness-Kampagne zur Informationssicherheit, die mehrfach ausgezeichnet wurde. Zusätzlich adressiert GRM-CRIS die Wechselwirkungen der Cyber- und Informationssicherheitsrisiken zu anderen Risiken aus Bereichen wie HR, Procurement, Business-Continuity-Management und physische Sicherheit. Die Commerzbank Aktiengesellschaft ist Gründungsmitglied des Vereins German Competence Centre against Cybercrime (G4C), der mit dem Bundeskriminalamt kooperiert. Ziel des Vereins ist es, Schutzmaßnahmen vor Cyber-Kriminalität aufzubauen und zu optimieren, um Schaden von seinen Mitgliedern und deren Kundschaft abzuwenden.

Auch die mBank legt großen Wert auf die Sicherheit ihrer IT-Systeme und der darin enthaltenen Daten. Dafür greift sie auf geeignete organisatorische und technische Lösungen zurück. Jeder Mitarbeitende der mBank in Polen ist dazu verpflichtet, einmal jährlich eine Schulung zu Cyber-Security zu absolvieren. Zur Sicherheitsabteilung der Bank gehört zudem ein rund um die Uhr operierendes Security Operations Center (SOC). Mitarbeitende und Kundschaft können dem SOC alle Cybersicherheitsangelegenheiten melden, einschließlich identifizierter Vorfälle, versuchter Angriffe und verdächtiger Transaktionen. Zudem bietet die mBank kostenlose Unterstützung bei Cyber-Vorfällen, wenn Kundinnen und Kunden Opfer von Cyber-Kriminalität wurden.

### Datenschutz sicherstellen

Die Commerzbank Aktiengesellschaft nimmt den Schutz der persönlichen Daten sehr ernst und hält sich an die anerkannten Regeln des Datenschutzes, insbesondere an die Vorschriften der

EU-Datenschutzgrundverordnung und der Konzern-Datenschutz-Policy. Diese Policy hat den Zweck, im Konzern ein gleichmäßig hohes Maß an Datenschutz zu gewährleisten sowie die Grundrechte und Freiheiten der betroffenen Personen nachhaltig zu achten. Sie enthält unter anderem konzernweit geltende Grundsätze für das Erheben, Verarbeiten, Verwenden und internationale Übermitteln von personenbezogenen Daten.

Der sparsame, verhältnismäßige, erforderliche und rechtlich nur soweit zulässige Umgang mit personenbezogenen Daten ist ein Recht nach der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, zu denen sich die Commerzbank ausdrücklich verpflichtet. Dazu gehören auch die zweckgebundene Verarbeitung sowie die Gewährleistung von Transparenz und Auskunft gegenüber der betroffenen Person. Die Commerzbank übermittelt zudem nur dann personenbezogene Daten an Dritte, soweit dies rechtmäßig und nicht erkennbar ist, dass ein Risiko für die Grundrechte und Freiheiten der betroffenen Person besteht, wozu auch die Übermittlung an Behörden gehört. Personenbezogene Daten werden gelöscht, sobald diese für die geschäftlichen Zwecke nicht mehr erforderlich sind und andere legitime Gründe der Löschung nicht entgegenstehen. Wir können nachweisen, dass wir die Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten nachhaltig einhalten.

**Die Datenschutz-Policy hat den Zweck, ein gleichmäßig hohes Maß an Datenschutz zu gewährleisten sowie die Grundrechte und Freiheiten betroffener Personen nachhaltig zu achten**

Anfragen, Beschwerden, Auskunftersuchen und Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten geht die Commerzbank unverzüglich nach und gewährleistet eine enge Kommunikation mit der betroffenen Person. Insbesondere dann, wenn möglicherweise Risiken für deren Grundrechte und Freiheiten bestehen. Zudem können sich Betroffene jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der Commerzbank wenden. Damit unsere Mitarbeitenden für die Themenfelder Datenschutz und Datensicherheit sensibilisiert werden und informiert bleiben, gibt es regelmäßige Schulungen und obligatorische Lernprogramme.

Das Datenschutz-Management der Marke comdirect ist beim Datenschutzbeauftragten der Commerzbank eingegliedert. Bei der Commerz Real gibt es einen zentralen Datenschutzbeauftragten sowie Datenschutzkoordinatoren in den Fachbereichen. In Polen unterstützen der Datenschutzbeauftragte der mBank und das dazugehörige Team die Geschäftseinheiten der Bank, basierend auf den Richtlinien „Personal Data Security Policy“ und „Policy for Personal Data Management over Time“.

Im Verhältnis zur Zahl von knapp 11 Millionen Kundinnen und Kunden in Deutschland und rund 5,7 Millionen in Polen, Tschechien und der Slowakei sowie rund 26 000 Firmenkundenverbänden, Konzernen, Finanzdienstleistern und institutionellen Kunden weltweit gab es auch 2022 eine vergleichsweise geringe Zahl von

Beschwerden zum Datenschutz. Bei der Commerzbank Aktiengesellschaft im Inland beispielsweise gingen im Berichtsjahr 199 Beschwerden von Kundinnen und Kunden beim Datenschutzbeauftragten ein. In den meisten Fällen wurde reklamiert, dass Daten unbefugt genutzt oder an Dritte zur Kenntnis gelangt seien.

**Das effiziente und ganzheitliche Verarbeiten von Daten bietet große Chancen**

### Big Data verantwortungsvoll nutzen

Der Einsatz von Big Data und Advanced Analytics (BDAA) ist für die Commerzbank von zentraler strategischer Bedeutung. Das effiziente und ganzheitliche Verarbeiten von Daten bietet allen Segmenten und Konzernbereichen große Chancen: als Entscheidungsgrundlage bei der Steuerung operativer Prozesse, für detailliertere und schnellere Analysen, für verbesserten Service und Cross-Selling. Darüber hinaus bietet BDAA Methoden für die effiziente Gestaltung von gruppenweiten Modellen für die Berechnung von Kredit- und operationellen Risiken, Kapitalbedarfen und Stresstesting, um so die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften sicherzustellen und die Kapitaleffizienz zu verbessern. Um den hohen Datenschutzstandards Rechnung zu tragen, arbeitet die Commerzbank Aktiengesellschaft mit Pseudonymisierung, Anonymisierung und Mikrosegmentierung.

### Im Dialog bleiben

Produkttransparenz und Fairness gegenüber unserer Kundschaft bedeuten für uns eine ganzheitliche und verständliche Beratung zu Finanzprodukten, ihren Risiken und möglichen Alternativen entlang langfristiger Bedürfnisse. Dazu zählt auch eine transparente und nachvollziehbare Dokumentation des Beratungsprozesses. In den vergangenen Jahren haben wir neue Produkte und Dienstleistungen mit besonderem Kundennutzen eingeführt. Dazu zählen unter anderem ein Green Ecosystem, die Grüne Baufinanzierung oder die neue Anlagelösung „money mate“.

Alle Einheiten des Konzerns binden ihre Kundinnen und Kunden aktiv ein. Expertinnen und Experten tauschen sich in verschiedenen Formaten mit ihnen aus, damit Ideen und Anregungen in die (Weiter-)Entwicklung von Services und Produkten einfließen können. Das „UX-Studio“ der Commerzbank Aktiengesellschaft unterstützt dabei mit Erkenntnissen über Anforderungen und Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern. UX steht für User Experience und damit für das Erlebnis vor, während und nach dem Nutzen eines Produktes. In UX-Research-Studien werden Kundschaft, Nichtkundinnen und -kunden und Mitarbeitende frühzeitig im

25	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
36	Angaben gemäß § 315 HGB
42	Nichtfinanzieller Bericht

gesamten Entwicklungsprozess und im Livebetrieb involviert, um die Kundenzentrierung der Angebote sicherzustellen.

Die Marke comdirect nutzt für die Einbindung unter anderem die „comdirect-Community“, bei der sich Kundinnen und Kunden sowie Finanzmarktinteressierte über Produkte und andere Finanzthemen mit der Bank austauschen können.

Im Firmenkundensegment der Commerzbank Aktiengesellschaft werden für die Weiterentwicklung des Angebots regelmäßig themenspezifische Befragungen genutzt. So gewinnen wir Erkenntnisse über Kundenwünsche und -anforderungen, die in die Gestaltung von Produkten und Prozessen einfließen.

#### **Die Einbindung unserer Kundinnen und Kunden ist für uns ein handlungsleitendes Prinzip**



Darüber hinaus bindet die Commerzbank Aktiengesellschaft ihre Kundschaft aktiv über verschiedene Kundenbeiräte ein. In einem zentralen Beirat sowie bei zehn Regionalbeiratssitzungen haben ausgewählte Personen aus Firmen und Institutionen sowie des öffentlichen Lebens die Möglichkeit, in den direkten Dialog mit dem Vorstand zu treten, sich über die Geschäftsentwicklung zu informieren und ihre Erfahrungen und Anforderungen stellvertretend einzubringen.

#### **Zielgruppen befragen**

Die Themen des Mittelstands stehen im Fokus der Commerzbank-Initiative „Unternehmerperspektiven“. Einmal jährlich befragt sie Inhaberinnen und Inhaber und das Topmanagement aus Unternehmen unterschiedlicher Größenordnungen und Branchen. 2022 wurden für die Studie „Wirtschaft im Umbruch: nachhaltig und digital“ 300 Unternehmen vor dem Hintergrund der multiplen Krisensituation nach dem Umsetzungsstand des Themas Nachhaltigkeit befragt. Zugleich gibt die Studie Antworten auf die Fragen, wie Unternehmen heute mit Daten umgehen und welche Rolle dabei das Thema digitale Ethik spielt. Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse die mit der Digitalisierung verbundenen Chancen auf und welche digitalen Technologien heute und in Zukunft für Firmenkunden relevant sind.

Bei der Unternehmerkundenstudie befragt die Commerzbank Aktiengesellschaft bundesweit 2.500 Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 15 Mio. Euro. Dazu zählen Freiberufler, Selbstständige, Handwerkerinnen und Handwerker sowie kleinere und mittelständische Unternehmen – sowohl Kundinnen und Kunden der Commerzbank als auch anderer Banken. 2022 widmete sich die Studie dem Thema Cybersicherheit. Die Ergebnisse zeigen, dass die befragten Unternehmen Cybersicherheit für ein sehr wichtiges Thema halten. Rund zwei von fünf Unternehmen in Deutschland wurden bereits Opfer eines Cyberangriffs. Knapp jedem fünften betroffenen Unternehmen ist durch den Angriff ein Schaden

entstanden. Dennoch fühlt sich die überwiegende Mehrheit der Unternehmen beim Thema Cyber-Sicherheit gut aufgestellt.

#### **Beratung verbessern**

Mit Änderung der MiFID-2 Richtlinie im Rahmen des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums ist seit August 2022 die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung und Finanzportfolioverwaltung verpflichtend. Unsere Mitarbeitenden in der Anlageberatung wurden dafür intensiv geschult. Im Rahmen der Befragung klären wir Kundinnen und Kunden über die drei in der Richtlinie definierten Nachhaltigkeitsstandards auf und fragen nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen. Sofern eine Nachhaltigkeitspräferenz besteht, entscheiden die Kundinnen und Kunden im Anschluss über den Nachhaltigkeitsanteil ihrer Anlagen. Das Beratungsuniversum im Segment Privat- und Unternehmerkunden umfasst rund 500 Finanzinstrumente, die mindestens einen der durch MiFID-2 definierten Nachhaltigkeitsstandards erfüllen.

#### **Rund 500 Finanzinstrumente im Segment Privat- und Unternehmerkunden erfüllen mindestens einen der durch MiFID-2 definierten Nachhaltigkeitsstandards**



Für Fragestellungen rund um den Themenkomplex Nachhaltigkeit, die außerhalb unserer Kernkompetenzen liegen, baut die Commerzbank Aktiengesellschaft ein sogenanntes „Green Ecosystem“ auf. Hierbei unterstützen kompetente Kooperationspartner der Bank mit Beratungsleistungen, etwa um die CO<sub>2</sub>-Bilanz eines Unternehmens zu ermitteln, eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln oder Klimarisiken zu erkennen und zu managen. Seit dem Start des Programms Anfang 2022 konnten wir so bereits vielen Kundinnen und Kunden weiterhelfen.

Um die Angebote der Commerzbank für alle Interessierten zugänglich zu machen, legen wir außerdem großen Wert auf die barrierefreie Gestaltung unserer Filialen und des Onlineangebotes. Rund zwei Drittel unserer Filialen sind ebenerdig zugänglich. Bei jeder Umbaumaßnahme in einer Filiale und der Einrichtung von Geldautomaten achten wir auf einen Zugang für möglichst alle Nutzergruppen. Für den Auszahlungsvorgang sind alle Selbstbedienungsgaräte der Commerzbank Aktiengesellschaft mit einer Vorlesefunktion für sehbehinderte Personen ausgestattet. Weitere Informationen zu unseren Bemühungen um Inklusion auch von Mitarbeitenden finden sich unter „Inklusion vorantreiben“.

Mittels eines CO<sub>2</sub>-Rechners in der Banking-App können Privatkundinnen und -kunden basierend auf einem Fragebogen zu ihrem Verhalten in den Feldern Mobilität, Konsum und Wohnsituation ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnen. Ergänzt wird diese Anwendung um Informationen zu nachhaltiger Lebensführung und zu nachhaltigen Produktangeboten der Commerzbank.

## 5. Mit gutem Beispiel vorangehen

Wir haben als Unternehmen eine Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Deshalb wollen wir nicht nur unsere Kundenschaft in ihrer Transformation begleiten, sondern selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Dies geschieht unter anderem durch die kontinuierliche Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks. Gleichzeitig wollen wir unseren Stakeholdern ein zuverlässiger Partner sein und richten unser Handeln an ethischen Werten wie Integrität und Fairness aus. Darüber hinaus nehmen wir unsere Verantwortung als Arbeitgeber ernst und fördern gelebte Vielfalt und Chancengleichheit. Und schließlich beeinflussen wir mit freiwilligem Engagement für gemeinnützige Zwecke und unseren Stiftungen unser Umfeld positiv.

### Betriebliche Emissionen senken

Bereits seit dem Jahr 2009 verfügt die Commerzbank Aktiengesellschaft über ein Umwelt-

managementsystem nach ISO 14001. 2015 haben wir ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 ergänzt und somit ein integriertes Umwelt- und Energiemanagementsystem (iUEMS) etabliert.

Hierin werden Zuständigkeiten, Verhaltensweisen, Abläufe und Vorgaben zur Umsetzung der betrieblichen Umwelt- und Energiepolitik strukturiert festgelegt und dokumentiert. Im Mittelpunkt steht die Optimierung des Ressourcenverbrauchs, insbesondere dort, wo wir direkten Einfluss auf die Umwelt nehmen können, wie beispielsweise beim Gebäudemanagement sowie bei Dienstreisen.

**Im Mittelpunkt steht die Optimierung des Ressourcenverbrauchs, insbesondere dort, wo wir direkten Einfluss auf die Umwelt nehmen können**

In erster Linie dient das iUEMS der fortlaufenden Verbesserung der eigenen Umwelt- und Energieleistung. Gleichzeitig hilft es bei der Risikominimierung: Durch regelmäßiges Beobachten und Überprüfen des Istzustands können Handlungsbedarfe frühzeitig aufgedeckt und vorbeugende Maßnahmen getroffen werden. Dieses integrierte Managementsystem bildet die beste Voraussetzung, um sich als Betrieb nachhaltig auszurichten.

Einsparungen bei unseren betrieblichen Emissionen können wir insbesondere über ein effizientes und nachhaltiges Gebäudemanagement erreichen. Dafür ergreifen wir verschiedene Maßnahmen. Unter anderem werden seit 2017 sukzessive herkömmliche Leuchtmittel durch LEDs ersetzt, was maßgeblich zur Energieeinsparung beiträgt.

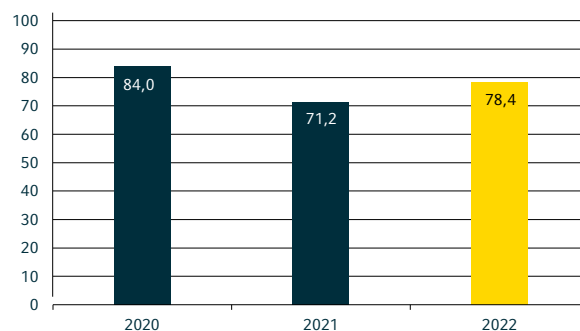


Die Energieeffizienz unserer Gebäude prüfen wir fortlaufend über definierte Energieleistungskennzahlen. Den Stromkennwert der von uns angemieteten Fläche in den Lateral Towers konnten wir von 104 kWh/qm im Jahr 2018 auf 72 kWh/qm im Jahr 2022 senken. Nach diesen positiven Erfahrungen haben wir auch an anderen Standorten eine solche Software in Betrieb genommen und prüfen laufend die Umsetzung in weiteren Gebäuden.

Darüber hinaus liegt ein besonderes Augenmerk darauf, Reise-tätigkeiten möglichst umweltschonend zu gestalten und somit CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. Die Dienstreiserichtlinie sieht daher die Bahn als bevorzugtes Verkehrsmittel vor. Das bedeutet auch, dass wo immer möglich auf die Nutzung von Flugzeugen verzichtet wird. Elektrofahrzeuge im Bankwagen-Leasing werden durch die Bank gefördert. Daneben zahlt die Commerzbank ihren Mitarbeitenden in Deutschland einen monatlichen Mobilitätzuschuss von 20 Euro für das Pendeln mit öffentlichen Verkehrsmitteln und bietet mit Fahrradangeboten eine weitere klimafreundliche Alternative.

Wesentliche Kennzahl: Im Jahr 2022 hat die Commerzbank Aktiengesellschaft 78 402 Tonnen CO<sub>2</sub>-äquivalente Gesamtemissionen verursacht.

**CO<sub>2</sub>-äquivalente Gesamtemissionen**  
Tsd. Tonnen



Dieser Wert liegt leicht über dem von Corona-Maßnahmen stark beeinflussten 2021, aber deutlich unten den Emissionen der Vorjahre. Gründe hierfür sind unter anderem technische Anpassungen für Energieeffizienz im Gebäudemanagement und Änderungen bei der dienstlichen Mobilität, aber auch Standort-schließungen und der Stellenabbau der vergangenen zwei Jahre. Diese Maßnahmen werden auch nach Ende der Corona-Beschränkungen weiterwirken. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, unseren Treibhausgas-Ausstoß bis 2025 um 30 % zu senken (bezogen auf das Basisjahr 2018). Dieses Ziel haben wir mit CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 78 402 t bereits 2022 erreicht: Sie entsprechen einem Rückgang von 34,9 %.

Das frühzeitige Erreichen der Klimaziele für 2025 motiviert uns im nächsten Schritt ein neues, mittelfristiges Klimaziel mit Blick auf unsere Net-Zero-Verpflichtung 2040 zu definieren. Seit 2015

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB  
36 Angaben gemäß § 315 HGB  
42 Nichtfinanzieller Bericht

kompensieren wir die bislang nicht vermeidbaren Emissionen der Commerzbank Aktiengesellschaft in Deutschland, seit 2021 auch weltweit. Die Bank arbeitet somit rechnerisch klimaneutral.

### Betriebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen der Commerzbank Aktiengesellschaft

T CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2022		
	Inland	Ausland	Gesamt
Scope 1	20 091	1 522	21 613
Scope 2 location-based	54 448	7 468	61 916
Scope 2 market-based	8 239	4 618	12 857
Scope 3	38 890	5 042	43 932
<b>Summe</b>	<b>67 220</b>	<b>11 182</b>	<b>78 402</b>

Die Tabelle zeigt die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Commerzbank Aktiengesellschaft gemäß der weltweit gängigen Kategorisierung durch das Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Scope 1 bezeichnet darin die direkt verursachten Emissionen, beispielsweise durch den Verbrauch von Erdgas, Heizöl oder Kraftstoff. Scope 2 entspricht den Emissionen durch zugekaufte Energie. Diese können sowohl nach dem tatsächlich gekauften Energiemix („Market-based“) als auch nach dem statistischen Ländermix („Location-based“) berechnet werden. Für die Berechnung unserer Gesamtemissionen nutzen wir die Market-based-Scope-2-Emissionen. Scope 3 umfasst sonstige indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu zählen wir unter anderem den Papier- und Wasserverbrauch, Dienstreisen und Pendelverkehr sowie weitere Emissionen aus der Energieversorgung. In die Berechnung des betrieblichen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks fließen die indirekten Emissionen durch unsere Finanzprodukte („Financed Emissions“) nicht ein.

Die Commerzbank ermittelt ihre Treibhausgasemissionen anhand des vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) entwickelten Standards. Dieser richtet sich an internationalen Vorgaben der Umwelt- und Klimaberichterstattung aus, etwa dem Greenhouse Gas Protocol, CDP sowie der Global Reporting Initiative. Die Emissionen werden als CO<sub>2</sub>-Äquivalente berechnet.

### Kollegialität leben

Basis für den unternehmerischen Erfolg des Commerzbank-Konzerns sind qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Weltweit brachten 41 909 Kolleginnen

und Kollegen 2022 ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Arbeitsabläufe ein. Das Grundverständnis für Fairness und respektvollen Umgang sowie gelebte Vielfalt ist in unseren „ComWerten“ und in den Verhaltensgrundsätzen verankert, die Umsetzung liegt in un-



serer Verantwortung als Arbeitgeber. Die Commerzbank Aktiengesellschaft möchte ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein partnerschaftliches Arbeitsumfeld bieten. Unsere Personalpolitik ermöglicht es, die Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden ebenso wie die kollegiale Zusammenarbeit zu fördern – auch in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld.

Mit dem weiteren Umsetzen der aktuellen Restrukturierung der Bank ist auch ein Wegfall von Arbeitsplätzen verbunden. Hierzu hat sich die Commerzbank Aktiengesellschaft bereits Ende 2021 mit der Arbeitnehmervertretung auf einen Rahmensozialplan verständigt mit dem Ziel eines fairen und möglichst sozialverträglichen Stellenabbaus. Im Berichtsjahr konnten wir den notwendigen Personalabbau im Rahmen der Transformation erfolgreich vorantreiben. Dabei hat die überwiegende Zahl von Mitarbeitenden die Bank mit Altersinstrumenten verlassen. Darüber hinaus konnten viele Mitarbeitende mit Unterstützung durch New-Placement-Beratung neue Perspektiven finden. Bei dem verbleibenden Stellenabbau achtet die Bank in besonderem Maße darauf, diesen möglichst zeitnah und sozialverträglich abzuschließen.

Durch die Fokussierung auf Digitalisierung benötigen wir in bestimmten Bereichen verstärkt andere Fähigkeiten und Berufsbilder als in der Vergangenheit. Deshalb positionieren wir uns entsprechend für diese Zielgruppe, um so passende Expertinnen und Experten zu gewinnen. Gleichzeitig gilt es, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. Initiativen zur Nachwuchssicherung sind in der HR-Strategie verankert: Ein umfassendes Ausbildungsangebot, innovative Qualifizierungsmaßnahmen und die Möglichkeit verschiedener Entwicklungswege sollen die Bank für Nachwuchstalente attraktiv machen.

**Wir gehen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fair und verantwortungsvoll um**

### Mitarbeitende entwickeln

Um Kolleginnen und Kollegen für den Wandel durch die Digitalisierung des Bankwesens zu qua-



lifizieren und ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln, bietet die Commerzbank Aktiengesellschaft zahlreiche fakultative und obligatorische Qualifizierungsbausteine wie Seminare, Workshops oder E-Learnings. Im Juli 2022 wurde zudem eine freiwillige Basisqualifizierung zum Thema Nachhaltigkeit für alle Mitarbeitenden der Commerzbank Aktiengesellschaft Inland ausgerollt. Das Trainingsangebot soll ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis sichern und unsere Kompetenz als Ansprechpartnerinnen und -partnern für das Thema Nachhaltigkeit stärken.

Darüber hinaus gestalten wir die zunehmend digitale Arbeitswelt im Konzern mit einer angepassten Arbeitsorganisation: Mobile technische Anwendungen, agiles Arbeiten sowie Flexibilität bei Arbeitsort und Arbeitszeiten sind nur einige Stichworte hierfür. Die Commerz Real bietet beispielsweise ein Modell an, in dem die Beschäftigten zwischen variabler Arbeitszeit und Vertrauensarbeitszeit wählen können. Zudem legt sie großen Wert auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. In virtuellen Formaten wie „Sustainability-Session“ und „Digi-Sessions“ werden Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Immobilien- und Erneuerbare-Energien-Branche sowie im Mobilienleasing fachübergreifend vorgestellt und diskutiert. 2022 kam das Modell „Lernzeit+“ hinzu: Alle Mitarbeitenden können pro Quartal bis zu zwölf Stunden ihrer Arbeitszeit aufwenden, um sich weiterzubilden oder Schulungsangebote ihrer Wahl wahrzunehmen.

**Gesundheit ist die Basis für die Leistungsfähigkeit einer Organisation und ihrer Belegschaft gleichermaßen**

### Gesundheit erhalten

Gesundheit ist die Basis für die Leistungsfähigkeit einer Organisation und ihrer Belegschaft gleichermaßen. Strategisches Health-Management ist daher ein wesentlicher Baustein der Personalarbeit der Commerzbank Aktiengesellschaft. 2022 war erneut durch die Corona-Pandemie geprägt und stellte auch uns vor die große Herausforderung, den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden in Einklang mit den betrieblichen Anforderungen zu bringen. Dazu wurden ein fortlaufend aktualisiertes Hygiene- und Abstandskonzept aufgestellt und die Möglichkeiten für das mobile Arbeiten erweitert.

Aber auch unabhängig von Corona ändern sich die Anforderungen in der Arbeitswelt. Wir wollen Mitarbeitende und Führungskräfte befähigen, eigenverantwortlich und gesundheitsförderlich mit diesem Wandel umzugehen. Dafür bieten wir Präventionsmaßnahmen wie professionelle Beratungs- und Informationsangebote etwa zum Umgang mit Beanspruchung. Das Angebot für unsere Mitarbeitenden umfasst ein breites Spektrum an flexiblen Formaten wie Webinare, Audioformate und Videoberatung mit Betriebsärztinnen und Betriebsärzten beziehungsweise Beraterinnen und Beratern des Employee Assistance Programs.



Zusätzlich können Mitarbeitende der Commerzbank und beteiligter Tochtergesellschaften (Inland) self-service-Angebote zur Terminbuchung für Sprechstunden und Beratung nutzen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts nach der Global Reporting Initiative (GRI-Bilanz) berichten wir ausführlich zu personalbezogenen Themen.

Das gilt auch für die Commerz Real. Beim Engagement für Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden werden sowohl eigene Konzepte entwickelt als auch Maßnahmen in Kooperation mit der Muttergesellschaft durchgeführt. 2022 hat die Commerz Real damit begonnen, das neue Bürokonzept „Com.Work“ flächendeckend auszurollen. Die Beschäftigten können bei der Neugestaltung der Büroflächen mitwirken. So werden neben flexibel buchbaren Büros auch Flächen beispielsweise für konzentrierte Videotelefonie, für Interaktion oder zum Entspannen geschaffen.

Mitarbeitende der mBank erhalten ebenfalls Unterstützung in Zeiten der Corona-Pandemie. Seit Mai 2022 wird im hybriden Modell zwischen Homeoffice und vor Ort gearbeitet. Das hybride Arbeiten wird entsprechend der spezifischen Gegebenheiten in Vertriebs- und Vertragsstellen, im operativen Geschäft und in der IT umgesetzt. Es verbindet die Vorteile der Büroarbeit und der Arbeit von zu Hause und ermöglicht es, den jeweils besten Arbeitsplatz anhand der zu erledigenden Aufgaben auszuwählen. Außerdem hat die mBank das Beratungsprogramm „Energised for Health“ ins Leben gerufen. Dazu gehören unter anderem Kurse und Trainings, die Mitarbeitende im Umgang mit Stress und Belastung unterstützen.

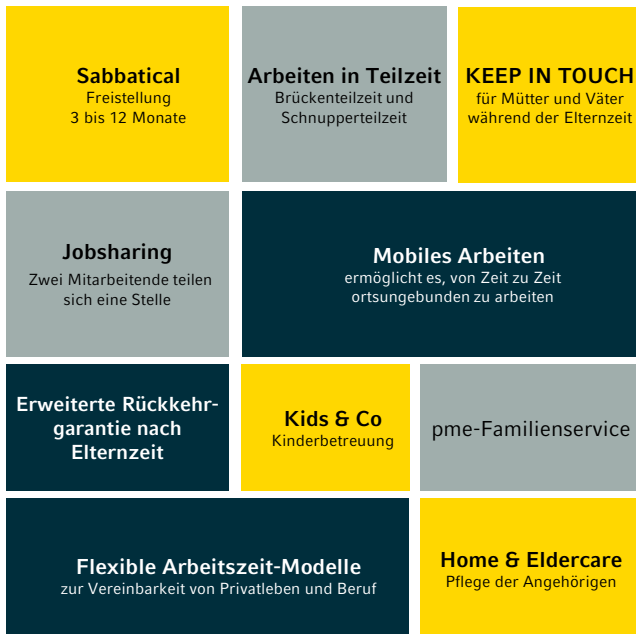
### Vielfalt und Chancengleichheit fördern

Ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, geprägt von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz ist eine Grundvoraussetzung für ein leistungsfähiges Klima. Wir dulden in der Commerzbank keine Diskriminierung. Jede Form von benachteiligender Behandlung von Personen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität stellt einen Verstoß gegen die Menschenwürde dar und verletzt Persönlichkeitsrechte.



- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

## Lebensphasenorientierte Personalarbeit



Unser Diversity-Management arbeitet seit mehr als drei Jahrzehnten für ein konzernweites offenes, faires und wertschätzendes Umfeld. Im Mittelpunkt stehen dabei unterschiedliche Perspektiven und Talente unserer Mitarbeitenden. Weltweit sind Menschen aus 120 Nationen im Konzern beschäftigt. Die unterschiedliche Herkunft belebt und bereichert das Miteinander. Verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen führen zu neuen Ideen. Eine genderneutrale Vergütung der Mitarbeitenden ist uns dabei ein zentrales Anliegen. Daher sind alle Vergütungskomponenten und sonstigen Leistungen der Bank geschlechtsunabhängig und transparent ausgestaltet.

Wie die Muttergesellschaft ist auch die Commerz Real Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt. Im Zuge dessen werden den Mitarbeitenden die Themen Vielfalt und Inklusion durch Vorträge nähergebracht und Personalprozesse darauf überprüft, ob sie Chancengleichheit und Vielfalt gewährleisten. Auch in Polen entwickelt die mBank ihre „Diversity and Inclusion Policy“ weiter und ist Unterzeichnerin der „Diversity Charta“ des „Responsible Business Forum“. Die „Diversity and Inclusion Policy“ fasst nicht nur die bisherigen Bestrebungen der mBank zusammen, sondern dient auch als wesentlicher Bestandteil der Strategie für die kommenden Jahre im Einklang mit den ESG-Zielen zur sozialen Verantwortung.

Seit 2022 werden alle Beschäftigten in Form von E-Learning-Kursen zu den Themen Vielfalt und Inklusion geschult. Im Januar 2022 wurde die mBank zum zweiten Mal im globalen Bloomberg-Gender-Equality-Index gelistet, der die Leistung öffentlicher Unternehmen bewertet, die Geschlechtergleichheit aktiv in ihrem Arbeitsumfeld fördern.

Zudem ist die mBank 2022 auf der „Diversity IN Check“-Liste geführt. Sie wird vom „Responsible Business Forum“ veröffentlicht und zeichnet die Arbeitgeber in Polen aus, die mit ihrem Management im Bereich Vielfalt und Inklusion am weitesten fortgeschritten sind.

**Weltweit sind Menschen  
aus 120 Nationen im  
Commerzbank-Konzern beschäftigt**

## Beruf und Privates vereinbaren

Neben der beruflichen Entwicklung ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein wichtiges Ziel, um als Unternehmen attraktiv zu bleiben. Die Umsetzung in der

Commerzbank Aktiengesellschaft erfolgt durch lebensphasenorientierte Konzepte mit speziellen Angeboten wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, Sabbaticals oder einem erleichterten beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Hinzu kommen Beratungs- und Unterstützungsleistungen zu Kinderbetreuung sowie Home- und Eldercare durch den pme-Familienservice. Mit einer älter werdenden Belegschaft gewinnt die Pflege von Angehörigen an Bedeutung. Entsprechend werden unsere Workshops und Beratungsangebote zur Pflege zunehmend nachgefragt. Der Gruner-&-Jahr-Verlag würdigte unser Engagement auch 2022 mit der Auszeichnung als einer der besten Arbeitgeber für Frauen.

Wir haben uns 2022 mit dem Betriebsrat darauf verständigt, die Homeoffice-Regelungen im Inland auch nach Auslaufen der Corona-Maßnahmen fortzuführen und noch auszuweiten. Vorausgesetzt, dass mobiles Arbeiten betrieblich darstellbar ist, können Mitarbeitende der Filialen bis zu 50 % ihrer Arbeitszeit mobil arbeiten, in der Zentrale und in den digitalen Beratungszentren liegt die Quote sogar bei bis zu 70 %. Neben den positiven Erfahrungen mit dem flexiblen Arbeiten in der Corona-Pandemie war es vor allem das klare Votum der Belegschaft für mehr Flexibilität beim Arbeitsort, das uns dazu bewogen hat.



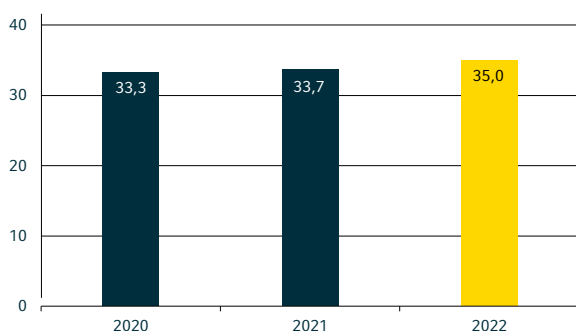


Obwohl mit rund 51 % eine knappe Mehrheit der Commerzbank-Belegschaft aus Frauen besteht, sind diese auf den Führungsebenen noch nicht in gleichem Maße vertreten. Aus diesem Grund wurden in den vergangenen Jahren die Rahmenbedingungen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter verbessert, um insbesondere Frauen neue Karrieremöglichkeiten zu eröffnen. Hierzu gehören die betriebliche Kinderbetreuung, innovative Teilzeitmodelle – auch für Führungskräfte – sowie strukturierte Rückkehrmöglichkeiten, um Karriereabbruchkanten zu vermeiden.

In den vergangenen Jahren konnte die Commerzbank ihren Frauenanteil in Führungspositionen damit konzernweit auf mehr als 30 % steigern. Einen Anteil von 40 % über alle Führungsebenen (Führungsebene 1 bis 4 und Projektmanager der Ebene 5) bis Ende 2030 hat unser Vorstand als nächste Zielmarke gesetzt. Alle Bereiche der Commerzbank Aktiengesellschaft haben die explizite Aufgabe, im Rahmen von Stellenbesetzungen geeignete Mitarbeiterinnen aktiv anzusprechen. Die Bank hat 2022 eigene Projekte gestartet und Diversity und Inklusion auf die Agenda strategischer Themen gesetzt. Eine Initiative des Risikomanagements unter dem Motto „Colourful Group Risk Management“ beispielsweise fokussiert auf Gleichstellung, mentale Gesundheit und Internationalität. Auch der Bereich Group Services hat mit der Kampagne „COO.bunt“ die gelebte Vielfalt seiner Belegschaft zum Thema gemacht. Ziel ist es, die Quote der Kandidatinnen für Managementpositionen bei Neubesetzungen weiter zu erhöhen. In den Leitplanken der Personalstrategie wurde daher auch die Aufgabe der Identifizierung, Bindung und Entwicklung von Talenten sowie Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern festgeschrieben. Darüber hinaus haben sich alle Vorstandsbereiche eigene Zielquoten zur Gleichstellung gesetzt, die zusammen eine Besetzungsquote von 40 % Frauen in Führungspositionen bis Ende 2030 ergeben.

Wesentliche Kennzahl: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag Ende 2022 konzernweit bei 35,0 %.

**Anteil von Frauen in Führungspositionen**  
Prozent



## Inklusion vorantreiben

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist ein weiterer Bestandteil unserer Diversity-Strategie. Barrierefreier Zugang zum Arbeitsplatz und zu den Arbeitsmitteln hat dabei ebenso hohe Priorität wie die Umsetzung von Barrierefreiheit in unseren digitalen Angeboten auf Kundenseite. Die gesetzliche Vorgabe von 5 % Beschäftigten mit Behinderung hat die Commerzbank Aktiengesellschaft in den vergangenen Jahren stets übertroffen. Mit 5,9 % erfüllen wir auch 2022 die Quote.

Mittlerweile gilt unser Augenmerk verstärkt dem Nachwuchs: 2022 präsentierten wir uns erstmals auf einer Jobplattform für Menschen mit Behinderungen (myAbility) mit dem Ziel, Vielfalt und Inklusion weiter zu fördern.

## Einander respektvoll begegnen

Die Commerzbank Aktiengesellschaft engagiert sich für einen offenen Umgang mit dem Thema sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftskontakten. Das geschieht durch Aufklärung und verschiedene Austauschformate, etwa im Rahmen von digitalen Veranstaltungen und Kommunikation über queere Menschen. Insbesondere Formate zum Thema Coming-out, unbewusste Vorbehalte sowie zu übergreifenden Diversity-Themen wie Familien- oder interkulturelle Kompetenzen finden großen Zuspruch bei den Mitarbeitenden. Regelmäßig werden diese Formate auch durch Vorstand und erste Führungsebene begleitet.



Wir möchten die Vielfalt auch in unserer Sprache berücksichtigen und haben uns deshalb im April 2022 für eine einjährige Pilotphase mit einer Empfehlung zur inklusiven Sprache entschieden. Wir sammeln mit dieser Empfehlung zunächst in internen Publikationen Erfahrungen mit dem Ziel, barrierefreier, wertneutraler und gendersensibler zu kommunizieren.

Mit der Veröffentlichung der sogenannten „Prout Performer“-Listen würdigt die Stiftung Prout@Work Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben, die sich für die Belange lesbischer, schwuler, bisexueller, Trans-, Inter- und queerer Menschen starkmachen und zu Vorbildern werden. Im Berichtsjahr wurden 10 Mitarbeitende der Commerzbank ausgezeichnet.

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

Zudem wurde das Thema Diversity in öffentlichen Initiativen adressiert. Hierzu zählt zum Beispiel die vom Mitarbeiternetzwerk ARCO initiierte Kampagne „#theLworksout“ zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit. Diese war ebenso wie die Commerzbank-Kampagne „#togetHERstronger“ unter den Finalisten des Deutschen Wirtschaftskommunikationspreises.

### Wir leben 365 Tage Vielfalt

Eine klare Haltung bezieht die Commerzbank auch in der Öffentlichkeit und unterstreicht dies mit dem visualisierten Selbstverständnis „Wir leben 365 Tage Vielfalt“. Wie auch im Vorjahr wurden als sichtbare Zeichen zur Pride-Season das Commerzbank-Hochhaus sowie das Logo der Bank auf digitalen Kanälen und Anwendungen bunt eingefärbt.

### Integrität und Compliance sicherstellen

Integrität ist Basis unseres Geschäftsmodells. Wir handeln achtsam, vertrauenswürdig und zuverlässig. Die global verbindlichen Verhaltensgrundsätze („Code of Conduct“) wurden im ersten Quartal 2022 aktualisiert und fassen unser Selbstverständnis über ein ethisch-moralisch einwandfreies Verhalten zusammen. Dabei gehen sie über gesetzliche und regulatorische Anforderungen hinaus und setzen Standards für die Mitarbeitenden und Dienstleister im Commerzbank-Konzern.

Die Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten liegen im Verhindern und Aufdecken von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Marktmissbrauch (Insiderhandel und Marktmanipulation), Betrug, Korruption und sonstige strafbare Handlungen im Umfeld der Geschäftstätigkeit sowie dem Anlegerschutz. Darüber hinaus sorgen wir für den Schutz von Insiderinformationen und sonstigen vertraulichen Daten über unsere Kundschaft und ihre Geschäfte nach dem Need-to-Know-Prinzip. Der Compliance-Bereich der Commerzbank Aktiengesellschaft hat umfangreiche Weisungs- und Eskalationsrechte sowie Informations- und Untersuchungsbefugnisse, um seine Vorgaben konzernweit durchzusetzen.



### Compliance-Risiken managen

Group Compliance steuert als proaktiver Risikomanager konzernweit das Compliance-Risiko und legt damit die Basis für die Einhaltung von Gesetzen, ethischen Standards und Vorschriften. Wir verfolgen den Anspruch, Compliance-Risiken effektiv zu managen und frühzeitig zu erkennen, bevor sie sich materialisieren. Die Identifizierung und Steuerung der Compliance-Risiken erfolgt im Rahmen des implementierten und stetig weiterentwickelten Compliance-Programms über alle Compliance-Risikotypen hinweg. Bestandteile des Programms sind unter anderem eine regelmäßige konzernweite Compliance-Risikoanalyse, interne Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen zur Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems.

Um der stetig wachsenden Komplexität der nationalen wie internationalen Gesetze und Regelungen gerecht zu werden, entwickelt der Konzern seine Compliance-Risikosteuerung ständig weiter und passt diese an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen an.

Im Jahr 2021 wurde das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz beschlossen, das zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Das Gesetz zielt insbesondere darauf ab, den Schutz der Menschenrechte in Lieferketten zu verbessern. Im Rahmen des Gesetzes ist die Commerzbank verpflichtet, Verletzungen bestimmter Menschenrechte und bestimmter umweltbezogener Pflichten bei (un-)mittelbaren Zulieferern und im eigenen Geschäftsbereich zu identifizieren und zu vermeiden.

**Group Compliance legt die Basis für die Einhaltung von Gesetzen, ethischen Standards und Vorschriften**

Innerhalb der Commerzbank werden auch in diesem Bereich die Grundsätze des „Three-Lines-of-Defense-Modells“ für das Risikomanagement zur Erkennung, Vorbeugung und Abhilfe bei Risiken oder Verstößen in Lieferketten eingeführt. Zur Sicherstellung der Anforderungen wird ein umfassendes Compliance-Programm aufgesetzt. Dabei erfüllt Group Compliance die Rolle der zweiten Verteidigungslinie, des Global Functional Leads, und definiert somit für die Bank konzernweite Mindeststandards.

Im Jahr 2022 wurde ein Menschenrechtsbeauftragter ernannt, der die aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz resultierenden Verantwortungen wahrnimmt. Der Chief Compliance Officer übernimmt diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. In dieser Funktion berichtet er direkt an den Risikovorstand. Der Vorstand wird zusätzlich von weiteren Einheiten unterstützt, um die Menschenrechtstandards in der Commerzbank möglichst holistisch zu erfassen.

### Korruption wirkungsvoll bekämpfen

Im Kampf gegen Korruption und Bestechung berücksichtigen wir nicht nur gesetzliche Verpflichtungen wie das Strafgesetzbuch, den UK Bribery Act oder den US Foreign Corrupt Practices Act. Wir richten uns ebenso nach den Prinzipien des UN Global Compact und den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen und halten die OECD-Konvention gegen die Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr ein. Diese externen Standards werden mit internen Richtlinien ergänzt, die mindestens jährlich geprüft und bei Bedarf aktualisiert werden: Mit der Global Anti-Bribery and Corruption Policy (ABC-Policy) wendet sich die Commerzbank aktiv gegen Bestechung, Vorteilsnahme und andere Formen der Korruption.

**Mit der „Global Anti-Bribery and Corruption Policy“  
wenden wir uns aktiv gegen Bestechung, Vorteilsnahme  
und andere Formen von Korruption**

Hierzu führen wir regelmäßige Trainings mit unseren Mitarbeitenden durch, damit diese unsere Richtlinien kompetent und konsequent umsetzen können. Ein zentrales Element bildet dabei die jährliche Antikorruptionsschulung für alle Beschäftigte.

Geschäfts- und Funktionseinheiten mit erhöhtem Risikoprofil sowie Personen, die aufgrund ihrer Funktion in der Commerzbank Aktiengesellschaft einem höheren Bestechungs- und Korruptionsrisiko ausgesetzt sind, erhalten zudem gezielte Trainings. Ein speziell für diesen Risikotyp geschultes Team steht allen Beschäftigten beratend zur Verfügung. Korruption und sonstige strafbare Handlungen durch Beschäftigte werden von der Commerzbank ausdrücklich nach dem „Nulltoleranzprinzip“ verfolgt. Jeder Mitarbeitende, der nachweislich gegen diesen Grundsatz verstößt, muss die arbeits-, zivil- oder strafrechtlichen Konsequenzen tragen.

Wesentliche Kennzahl: Für 2022 sind wie in den Vorjahren keine Korruptionsfälle im Commerzbank-Konzern bekannt.

### Für die Gesellschaft engagieren

Mit Blick auf ihr gesellschaftliches Engagement ist die Commerzbank auf vielfältige Weise mit



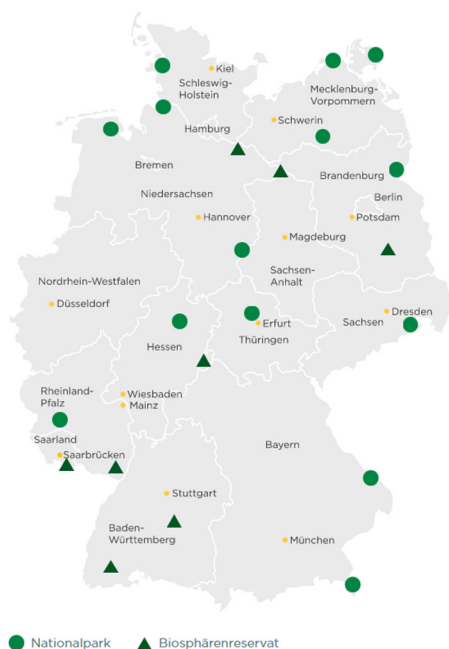
ihrem Umfeld vernetzt. Verschiedene Projekte und Initiativen, die gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft umgesetzt werden, leisten Beiträge für die Gesellschaft. Die Commerzbank Aktiengesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem insgesamt 632 471 Euro an verschiedene Institutionen und Organisationen gespendet.

Der Krieg in der Ukraine hat auch in der Commerzbank, bei Mitarbeitenden sowie Kundschaft zu großer Betroffenheit geführt. Um den Menschen vor Ort schnell und unbürokratisch zu helfen, hat die Commerzbank eine groß angelegte Spendenaktion durchgeführt. Der Vorstand der Commerzbank hat sich in diesem Kontext zu einer Soforthilfe in Höhe von 200.000 Euro entschieden zugunsten der „Caritas International“ und einer Hilfsaktion der Stadt Leipzig, als Partnerstadt von Kiew. Auch Kundschaft und Mitarbeitende spendeten in beträchtlichem Umfang für die genannten Aktionen.

Ein Beispiel für unser sozio-ökologisches Engagement ist das bereits 1990 gemeinsam mit den deutschen Nationalparks ins Leben gerufene „Commerzbank-Umweltpraktikum“. Es vermittelt jährlich bis zu 75 Studierenden praxisnahe Inhalte aus den Bereichen Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit in nationalen Naturlandschaften. Dabei organisiert und finanziert die Commerzbank das Umweltpraktikum, die Schutzgebiete betreuen im Gegenzug die Praktikantinnen und Praktikanten fachlich. Seit Beginn des Programms haben mehr als 1 900 Studierende daran teilgenommen und ihre Erfahrungen anschließend in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft oder im Umweltschutz eingebracht.

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
- 36 Angaben gemäß § 315 HGB
- 42 Nichtfinanzieller Bericht

## Partner des Umweltpraktikums



Darüber hinaus engagiert sich die Commerzbank Aktiengesellschaft mit der Initiative „Finanz-Heldinnen“ dafür, mehr Frauen für das Thema Finanzen zu begeistern. Gegründet wurde die Initiative Anfang 2018 von Mitarbeiterinnen der comdirect mit dem Ziel, einen positiven Beitrag in der Gesellschaft zu leisten. Um Frauen dabei zu unterstützen, sich mit dem Thema vertraut zu machen und eigenständig Finanzentscheidungen zu treffen, bieten die Finanz-Heldinnen vielfältige Wissensangebote: Onlinemagazin, Podcast, Afterworks und Instagram-Kanal sowie das „Manager-Magazin“-Bestseller-Buch „Der Finanzplaner für Frauen“.

Die Commerz Real möchte als „Corporate Citizen“ in ihrem Umfeld einen aktiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Das Projekt „Little Homes“ ist ein Beispiel für die Verbindung des Kerngeschäfts mit der sozialen Verantwortung des Unternehmens: Im September 2022 haben beim diesjährigen „Social Day“ rund 200 Beschäftigte zusammen mit dem Verein Little Home zehn provisorische Häuser für Menschen ohne festen Wohnsitz errichtet. Diese kleinen Wohnboxen aus Holz sind mit dem Notwendigsten ausgestattet und werden obdachlosen Menschen vom Verein als erster Schritt zurück in die Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Kooperation finanzierte die Commerz Real dieses Jahr insgesamt 25 „Little Homes“. Daneben führt die Commerz Real ihr bestehendes Engagement für benachteiligte Kinder und digitale Bildung fort.

Die mBank war 2022 zum fünften Mal exklusive Bankpartnerin und Sponsorin des Großen Orchesters der Weihnachtshilfe (WOSP). Innerhalb der vergangenen fünf Jahre hat die mBank über ihre Kundinnen und Kunden insgesamt umgerechnet mehr als 19 Mio. Euro (90 Mio. polnische Zloty) gespendet für die Initiativen, die vom Finale der WOSP unterstützt werden.

Der Krieg in der Ukraine ist insbesondere im Nachbarland Polen allgegenwärtig. Die beiden Länder teilen mehr als nur eine 530 km lange gemeinsame Grenze. Deshalb standen 2022 die Menschen der Ukraine im Zentrum des gesellschaftlichen Engagements der mBank. Unter anderem hat sich die mBank im März 2022 der Spendensammlung des Polish Centre for International Aid (PCPM) angeschlossen und damit Kundinnen und Kunden ermöglicht, Geld zu spenden für Menschen, die auf der Flucht vor dem Krieg sind. Dank der Kundschaft der mBank sind auf diesem Weg im Jahr 2022 fast 3 Mio. Euro (13,8 Mio. polnische Zloty) zusammengekommen. Das PCPM nutzt diese Spenden unter anderem für humanitäre Hilfe für Ukrainerinnen und Ukrainer, die sich noch in ihrem Heimatland befinden oder in Polen Zuflucht gefunden haben.

### 2022 standen die Menschen der Ukraine im Zentrum des gesellschaftlichen Engagements des Commerzbank-Konzerns

In Kooperation mit der PCPM hat die mBank zudem ein Zentrum für Bildung und Kreativität für ukrainische Mütter und Kinder im Gebäude der mBank im Zentrum Warschaus eingerichtet. Das frühere Büro bietet nun Tanzstunden, Sportkurse, Kunstunterricht und Buchlesungen für Kinder an. Kinder finden dort zudem psychologische und logopädische Hilfe. Für ihre Mütter gibt es ebenfalls psychologische Unterstützung und Karriereberatung. Neben der Schule wurden Teile des Bürogebäudes von März bis Dezember 2022 in eine temporäre Unterkunft für ungefähr 60 Geflüchtete umgewandelt.

Im April 2022 hat die mBank ein persönliches Konto für ukrainische Bürgerinnen und Bürger mit einem beschleunigtem Kontoöffnungsverfahren eingeführt. Das Konto und die dazugehörige Karte sind kostenlos. Zudem plant die Bank eine spezielle Hotline für diese Kundinnen und Kunden, die von Ukrainisch sprechenden Fachkräften betreut wird.

### Zukunft stiften

Einen wesentlichen Beitrag leisten auch verschiedene vom Konzern langfristig unterstützte Stiftungen. Die Commerzbank-Stiftung steht als Unternehmensstiftung für die gesellschaftliche Verantwortung ihrer Stifterin, sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu engagieren. Ihr Motto lautet: Teilhabe schafft Zukunft. Mit der selbstständigen Stiftung bekennt sich die Commerzbank zu einem über ihre eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgehenden nachhaltigen Engagement als „gute Bürgerin“ für das Gemeinwesen.

Seit ihrer Gründung 1970 hat die Commerzbank-Stiftung bundesweit viele nachhaltige Partnerschaften aufgebaut und sich so als feste Fördergröße in der deutschen Stiftungslandschaft etabliert. In den gut 50 Jahren ihres Bestehens unterstützte sie in den Bereichen Kultur, Soziales und Wissenschaft weit mehr als 1 000 Projekte mit insgesamt an die 40 Mio. Euro. Ihr Partnerschaftsnetzwerk reicht von Museen und Theatern über gemeinnützige soziale Träger bis hin zu Wissenschaftseinrichtungen, von nationalen Leuchtturmprojekten bis hin zu vorbildhaften lokalen Initiativen.

**Die Commerzbank-Stiftung  
legt den Fokus auf Kultur,  
Soziales und Wissenschaft**

Dabei geht es ihrer Förderung immer um die kulturelle Bildung und Vermittlung von kulturellem Erbe, um gesellschaftliche Teilhabe für benachteiligte Menschen sowie um Anreize für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Hinzu kommen sieben Sozialstiftungen, die Mitarbeitende und pensionierte Belegschaft der Bank in unverschuldeten Notfällen finanziell unterstützen. Das gemeinsame Ziel aller Stiftungen ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu leisten. Die Commerzbank Aktiengesellschaft unterstützte diese Stiftungen 2022 mit insge-

samt 596 000 Euro unter anderem für Personal, Arbeitsplatz- und Raumkosten sowie sonstige Sachkosten.

**Die Commerzbank unterstützte diese  
Sozialstiftungen 2022  
mit insgesamt 596 000 Euro**

Die mFoundation in Polen legt ihren Fokus auf Bildung und unterstützt Kinder, Eltern, Lehrpersonal, Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit mehreren Förderprogrammen. 2022 wurden dabei unter anderem Programme für Schulen und Kindergärten sowie Wettbewerbe für die beste akademische Abschlussarbeit in Mathematik gefördert. Zudem hat die mFoundation 2022 ihr fünftes Buch „Maths in green“ veröffentlicht, das Mathematik mit Ökologie verbindet. Ein weiterer Förderschwerpunkt sind junge Künstlerinnen und Künstler. Mit dem Fonds „M wie Malerei“ kauft die Bank Gemälde aufstrebender polnischer Kunstschaffender. Diese Kunstwerke werden im Auftrag der mBank von einem Komitee aus renommierten Vertretern des Kunstmarktes und einem Vertreter der mBank ausgewählt. Ende 2022 bestand die Sammlung aus fast 100 Kunstwerken.

- 25 Erklärung zur Unternehmensführung  
gemäß § 315d HGB  
in Verbindung mit § 289f HGB  
36 Angaben gemäß § 315 HGB  
42 Nichtfinanzieller Bericht

## Zusammensetzung 300-Mrd.-Euro-Ziel<sup>2</sup>

Nachhaltige Produkte	Zurechnung zum 300-Mrd.-Euro-Volumenziel
<b>Produkte im Segment Privat- und Unternehmenskunden</b>	
• Grüne Baufinanzierung	Die Commerzbank rechnet den gesamten Bestand grüner Baufinanzierungen in das nachhaltige Geschäftsvolumen ein.
• KfW-Programme für Privat- und Unternehmenskunden	Die Commerzbank rechnet den gesamten Bestand an eingeräumten Kreditlinien in diesen Produkten in das nachhaltige Geschäftsvolumen ein. Darüber hinaus werden zukünftige Programme mit eindeutigem ökologischem Nutzen ab dem Zeitpunkt ihrer Verfügbarkeit in die Berechnung mit einbezogen.
• Gewerblicher CBU (Commerzbank Universalkredit) mit nachhaltigkeits-orientiertem Verwendungszweck	Die Commerzbank rechnet den gesamten Bestand an gewerblichen Universalkrediten mit nachhaltigkeitsorientiertem Verwendungszweck in das nachhaltige Geschäftsvolumen ein.
• Nachhaltige Vermögensverwaltung	Die in der nachhaltigen Vermögensverwaltung der Commerzbank gemanagten Assets gelten vollumfänglich als nachhaltige Assets.
• Wertpapier-Advisory	Alle Assets unter Management in den Kategorien „Artikel-8-Produkt“ und „Artikel-9-Produkt“ gemäß der EU-Offenlegungsverordnung gelten in der Commerzbank als nachhaltige Produkte.
• klimaVest	Die Commerzbank rechnet das gesamte Volumen des Fonds zum Volumen nachhaltiger Produkte, abzüglich des in Commerzbank-Depots gehaltenen Volumens, um Doppelzählungen mit der Kategorie Wertpapier-Advisory auszuschließen.
• hausInvest	Die Commerzbank rechnet das gesamte Volumen des Fonds zum Volumen nachhaltiger Produkte, abzüglich des in Commerzbank-Depots gehaltenen Volumens, um Doppelzählungen mit der Kategorie Wertpapier-Advisory auszuschließen.
• Vorsorge	Hierbei handelt es sich um Vorsorgeprodukte gemäß nachhaltiger Kapitalanlagestrategie der Allianz. Die Commerzbank rechnet das jeweilige Neugeschäftsvolumen in das nachhaltige Geschäftsvolumen ein.
• Wertpapiergeschäft comdirect und onvista	Das Volumen der gemäß EU-Offenlegungsverordnung als ESG-Produkte definierten Produkte wird dem nachhaltigen Geschäftsvolumen zugerechnet (Assets under Management).
<b>Produkte im Segment Firmenkunden</b>	
• Finanzierung erneuerbarer Energien	Die Commerzbank rechnet die gesamten Finanzierungszusagen aus dem CoC Energy in das nachhaltige Geschäftsvolumen ein.
• Nachhaltige Anleihen	Die Commerzbank rechnet das Gesamtvolumen der Sustainable Bonds, an deren Emission sie im jeweiligen Geschäftsjahr federführend beteiligt war, dem nachhaltigen Geschäftsvolumen dieses Geschäftsjahres zu.
• ESG-/Sustainability-linked Loans und Schuldscheindarlehen	Die Commerzbank rechnet das Gesamtvolumen dieser Produkte, an deren Koordinierung, Strukturierung und Syndizierung beziehungsweise Platzierung sie im jeweiligen Geschäftsjahr federführend mitgewirkt hat oder an denen sie beteiligt war, dem nachhaltigen Geschäftsvolumen dieses Geschäftsjahres zu.
• Öffentliche Förderprogramme für Firmenkunden	Die Commerzbank rechnet das jeweilige Neugeschäftsvolumen in das nachhaltige Geschäftsvolumen ein. Darüber hinaus werden zukünftige Programme mit eindeutigem ökologischem Nutzen ab dem Zeitpunkt ihrer Verfügbarkeit in die Berechnung mit einbezogen.
• Anlagemanagement	Für das Wertpapiergeschäft hat die Commerzbank eine der EU-Offenlegungsordnung entsprechende Klassifizierung vorgenommen, die im ESG-Rahmenwerk näher beschrieben ist. Auch im Segment Firmenkunden gelten alle Depotbestände in den Kategorien „ESG-Produkte“ und „ESG-Impact-Produkte“ als nachhaltige Produkte. Darüber hinaus werden dem nachhaltigen Geschäftsvolumen auch die Anlagen zugerechnet, die durch das Segment Firmenkunden im Rahmen einer Kooperation an externe Asset Manager vermittelt wurden (zum Beispiel Spezialfonds) sowie Investments in Unternehmen, die eine anerkannte nachhaltige Strategie verfolgen.
• Außenhandelsfinanzierung/Trade Finance	Die Kriterien, nach denen Teile von Trade Finance dem nachhaltigen Geschäftsvolumen zugerechnet werden, orientieren sich an den nachhaltigen Verwendungszwecken von bilateralen Krediten (siehe Sustainability Loans und Schuldscheindarlehen). <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dem nachhaltigen Geschäftsvolumen werden nur solche Trade-Finance-Produkte zugerechnet, bei denen tatsächlich ein Kreditbetrag ausgezahlt wird, also zum Beispiel Pre-Export- oder Post-Import-Finanzierungen.

<sup>2</sup> Weiterführende Informationen und Erläuterungen zu den einzelnen Produkten finden sich im ESG-Rahmenwerk auf unserer Internetseite.

## TCFD-Empfehlungen im nichtfinanziellen Bericht

Empfehlungen	Statement	Verweis
<p><b>Governance</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenlegung der Governance der Organisation in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen</li> </ul>	<p>Die Commerzbank verfügt über eine umfassende Nachhaltigkeits-Governance. Das Entscheidungs- und Eskalationsgremium Group Sustainability Board – unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden – legt die strategischen Nachhaltigkeitsziele der Bank fest und überwacht die Maßnahmen zu deren Umsetzung und Steuerung. Das Group Sustainability Management trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und koordiniert alle Nachhaltigkeitsaktivitäten der Commerzbank über das Konzernprogramm „Sustainability 360°“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit strategisch verankern: Governance-Struktur erweitern</li> <li>• Nachhaltigkeit strategisch verankern: Net-Zero-Ziel verfolgen</li> <li>• Verantwortungsvoll steuern: Haltung zeigen</li> </ul>
<p><b>Strategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation, sofern diese Informationen wesentlich sind</li> </ul>	<p>Im Rahmen einer neuen Wesentlichkeitsanalyse 2022 wurden neun Themenfelder, insbesondere Klimaschutz und -anpassung, für uns als wesentlich identifiziert und in den jährlichen bankweiten Strategieprozess integriert. Unsere Net-Zero-Verpflichtung bildet den Kern unserer vom Vorstand verabschiedeten und im ESG-Rahmenwerk veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie, die sich in „Transformation Finance“ und „Sustainable Finance“ untergliedert und Ausschlusskriterien und Mindeststandards festlegt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit strategisch verankern: wesentliche Themen analysiert</li> <li>• Verantwortungsvoll steuern: Haltung zeigen</li> <li>• Nachhaltigkeit strategisch verankern: Net-Zero-Ziel verfolgen</li> <li>• Verantwortungsvoll steuern: Klimarisiken managen: Klima- und Biodiversitätsrisiken managen</li> </ul>
<p><b>Risikomanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenlegung, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und steuert</li> </ul>	<p>Eine risikoartenübergreifende Materialitätsanalyse für Klimarisiken, die sowohl transitorische als auch physische Risiken betrachtet, bestätigt unsere Einordnung, dass Klimarisiken nicht als separate Risikoart, sondern als ein horizontales, materielles Risiko zu betrachten sind. Die individuelle Risikobewertung bei der Kreditvergabe umfasst zusätzlich Szenario- und Risikoanalysen der Betroffenheit und Resilienz hinsichtlich Klimarisiken</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortungsvoll steuern: Klima- und Biodiversitätsrisiken managen</li> </ul>
<p><b>Messgrößen &amp; Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenlegung der Messgrößen und Ziele, die zur Bewertung und Steuerung relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, sofern diese Informationen wesentlich sind</li> </ul>	<p>Bis 2050 streben wir an, die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres gesamten Kredit- und Investmentportfolios mittels wissenschaftsbasierter CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der Science-based Target Initiative (SBTi) auf netto null zu reduzieren. Hierfür haben wir 2022 erstmals unsere Portfoliointensitäten der emissionsintensiven Sektoren veröffentlicht und von der SBTi validieren lassen. Bis 2025 wollen wir 300 Mrd. Euro für nachhaltige Finanzprodukte mobilisieren und haben davon bereits 246,5 Mrd. Euro erreicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit strategisch verankern: Net-Zero-Ziel verfolgen</li> <li>• Verantwortungsvoll steuern: Finanzierte Emissionen reduzieren</li> <li>• Kundentransformation begleiten: Nachhaltig finanzieren</li> <li>• Mit gutem Beispiel vorangehen: Betriebliche Emissionen senken</li> </ul>

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

## über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts

An die Commerzbank AG,  
Frankfurt am Main

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernklärung der Commerzbank AG, Frankfurt am Main (im Folgenden „Gesellschaft“) und die mit ihr zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Muttergesellschaft, die in Form eines gesonderten Berichts außerhalb des Lageberichts veröffentlicht werden (im Folgenden „zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den §§ 340i Abs. 5 i.V.m. 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen, in Abschnitt „EU-Taxonomie einbinden“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten, Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffen.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie einbinden“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

### Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.



Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other Than Audits Or Reviews Of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der im zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 340i Abs. 5 i.V.m. 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie einbinden“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Commerzbank AG zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Commerzbank AG in der Berichtsperiode
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Befragung relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem
- Beurteilung der Eignung intern entwickelter Berichtskriterien

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Commerzbank AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 340i Abs. 5 i.V.m. 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie einbinden“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

## Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Commerzbank AG gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

310 Mandate

313 Vermerk über die  
Prüfung des nicht-  
finanziellen Berichts316 Quartalsergebnisse  
nach Segmenten

318 Fünfjahresübersicht

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Commerzbank AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 22. März 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Winner  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Seidel